



HELMUT SCHÖN-STADIUM
SPORTCLUB 1898
MEISTER 1943-44



Andreas M. Tschorn

DSC-Jahrbuch 2007

DSC-Jahrbuch 2007

Andreas M. Tschorn

Herausgeber:

DSC-Vereinsarchiv
Andreas M. Tschorn

Konzept, Druck und Gesamtherstellung:

Andreas M. Tschorn
Vermarktung & Eigenverlag
Bayreuther Straße 34
91301 Forchheim
Telefon: +49 9191 9741-68
Telefax: +49 9191 9741-69
Internet: <http://www.andreasmtschorn.com>
E-Mail: info@andreasmtschorn.com

Redaktionsschluss: 7. Oktober 2007
Erscheinungsdatum: 15. Oktober 2007

Titelbild: Doreen Hartmann (Pokal-Heimspiel der 1. Männerfußballmannschaft des DSC gegen den Heidenauer SV)

Weitere Bilder und Grafiken: www.andreasmtschorn.com, www.dresdner-sc.de, www.dsc-volleyball.de

Layout: Andreas M. Tschorn, Deutscher Sportclub für Fußball-Statistiken e. V., Dresdner Sportclub 1898 e. V.

Alle Rechte vorbehalten.

***Gewidmet den DSCerinnen und DSCern,
die ihre Freizeit, ihre Nerven, ihr Herzblut
und nicht zuletzt ihr Geld opfern, um
unseren geliebten Dresdner Sport-Club
für alle Zeiten blühen zu lassen!***



Liebe DSCerin, lieber DSCer,

der 1. Juli 2007 war für unseren Verein ein großer Tag, wurde doch aus zuvor drei DSC-Vereinen wieder ein großer Dresdner Sport-Club.

Mit dem DSC-Jahrbuch können Sie noch einmal auf dieses so denkwürdige Jahr 2007 zurück blicken.

Um dieses Jahrbuch genauso kostengünstig herstellen zu können wie die DSC-Zeitschrift RUDI, musste ich mich leider auf nur 40 Seiten Inhalt beschränken.

Große Illustrationen und langatmige Texte werden Sie in diesem Jahrbuch daher nicht finden können.

Es wurde ganz im Stile eines traditionellen Almanachs geschrieben. Sie erhalten hier – klein gedruckt – Namen, Ergebnisse, Tabellen und Statistiken auf engem Raum.

Eine bunte Mischung aus aktuellen und historischen Fakten rund um unseren DSC, die, so hoffe ich, Ihr Wohlwollen finden wird.

Herzlichst

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Tschorn'.

Andreas M. Tschorn

Inhaltsverzeichnis

Seite 4:	Vereins- und Farbenlied
Seite 5:	Personalien
Seite 6:	Präsidenten und Vorsitzende
Seite 7:	Mannschaftserfolge
Seite 8:	Olympische Medaillengewinner
Seite 9:	Fußball-Nationalspieler
Seite 10:	Vereinschronik
Seite 17:	Fußball-Saisonplatzierungen seit 1874
Seite 20:	Zuschauer & Trainer
Seite 21:	Mannschaften 2007
Seite 22:	1. Männerfußballmannschaft 2006/2007
Seite 25:	2. Männerfußballmannschaft 2006/2007
Seite 26:	1. Frauenfußballmannschaft 2006/2007
Seite 27:	2. Frauenfußballmannschaft 2006/2007
Seite 28:	Altherrenfußballmannschaft 2006/2007
Seite 29:	A-Junioren-Fußballmannschaft 2006/2007
Seite 30:	B-Junioren-Fußballmannschaft 2006/2007
Seite 31:	C-Junioren-Fußballmannschaft 2006/2007
Seite 32:	D-Junioren-Fußballmannschaft 2006/2007
Seite 33:	E-Junioren-Fußballmannschaft 2006/2007
Seite 34:	E-2-Junioren-Fußballmannschaft 2006/2007
Seite 35:	F-Junioren-Fußballmannschaft 2006/2007
Seite 36:	B-Juniorinnen-Fußballmannschaft 2006/2007
Seite 37:	C-Juniorinnen-Fußballmannschaft 2006/2007
Seite 38:	D-Juniorinnen-Fußballmannschaft 2006/2007
Seite 39:	Autor

DSC-Vereinslied

*Allüberall in deutschen Landen,
mein DSC, Dein Name klingt.
Wohin von festen Freundschaftsbanden
und gutem Sport die Kunde dringt!
Stolz woll'n wir DSCer heißen
und stehen fest stets Mann für Mann.
Als ein Panier zu aller Zeiten
soll leuchten uns Schwarz-Rot voran!*

*Daß wir den Sieg im Spiel erringen,
lehrt uns Gewandtheit, Mut und Kraft.
Doch auch den Stärksten zu bezwingen
die Harmonie der Spieler schafft!
Naht dann die Mißgunst, keine Klagen,
wenn uns der Neid entgegenlugt.
Woran die Wespen heimlich nagen,
fürwahr's ist nicht die schlecht'ste Frucht!*

*So wie zum Kampf auf grünem Plane
das Herz uns vor Begeist'ring schwillt.
So laßt uns eilen froh zur Fahne,
wenn einst für's Vaterland es gilt!
Des Kanzlers Wort, das wir geloben,
uns stets mit neuem Mut beseelt.
Wir Deutsche fürchten Gott da droben,
sonst aber nichts auf dieser Welt!*

*So sei uns Sieg auf Sieg beschieden,
im frohen Kampf noch manches Jahr.
Nach außen Lorbeer, innen Frieden,
blüh' dem Verein immerdar!
Doch auch im Sieg laßt uns bescheiden
stets sein, im Unglück aber stark.
In guten wie in schlechten Zeiten,
treu unser'n Farben bis ins Mark!*

*Ha Ho He – DSC!
So klang der Ruf von den Traversen!*

DSC-Farbenlied

*Wenn wir heut' in frohen Tagen
sorglos in die Zukunft seh'n.
Uns're Farben es uns sagen,
daß das Schicksal sich kann dreh'n.
Schwarzes Feld in unser'n Flaggen,
Du bist Mahnung und Gebot.
Unser Stolz in schwarzen Tagen
sei die Treue in der Not.*

*Wenn uns böse Zeiten plagen,
schwarze Nacht herniedersinkt.
Brüder, laßt uns nicht verzagen,
denn ein neuer Morgen winkt.
Laßt das Bannerrot vergleichen
uns mit lichtem Frührotschein.
Ist doch Morgenrot ein Zeichen,
daß ein neuer Tag zieht ein.*

*Laßt uns stolz zu neuen Ehren
tragen das schwarz-rote Band.
Auf daß seinen Ruhm wir mehren
in dem deutschen Vaterland.
Ewig sei es uns ein Mahner,
uns'rer Ehre Hauptgebot.
Treue halten wir dem Banner,
unser'n Farben schwarz und rot.*

Dresdner Sportclub 1898 e. V.

Präsidium:	Günther Rettich (Präsident) Wolfgang Söllner (Öffentlichkeitsarbeit) Rainer Striebel (Finanzen) Gerd Töpfer (Organisation) Steffen Holland-Nell (Sport und Jugend) Günter Halgasch (Berater)
Verwaltungsrat:	Dr. Jürgen Hesse (Verwaltungsratsvorsitzender) Ulrich Franzen Achim Jäkel Claus Ludwig Meyer-Wyk Lars Rohwer
Abteilungsleiter:	Nadine Stahl (Allgemeine Sportgruppe) Angela Geisler (Gesundheitssport) Harald Herberg (Gewichtheben) Bernd Rudolph (Golf) Gerd Töpfer (Leichtathletik) Rita Hebenstreit (Radsport) Günter Halgasch (Schwimmen) Dorothee Parsch (Turnen) Wolfgang Söllner (Volleyball) Günther Rettich (Wasserspringen)

Dresdner Sportclub Fußball 98 e. V.

Präsidium:	Lutz Hiller (Präsident) Bernd Engst (Vizepräsident) Rudolf Hadwiger (Schatzmeister)
Geschäftsführung:	Marcus Zillich (Geschäftsführer) Andreas Pach (Sportlicher Leiter) Kai Lohmann (Finanzbeauftragter) Torsten Mönch (Manager)
Nachwuchsleiter:	Henry Bockrandt
Bereichsleiter Frauen und Mädchen:	Gerhard Griesbach
Merchandising:	Egbert Exner, Doreen Hartmann
Stadionzeitschrift:	Andreas Tschorn
Stadionsprecher:	Roy Helbig
Homepage:	Egbert Exner, Doreen Hartmann, Daniel Jansen
Vereinsarchiv:	Andreas Tschorn
Heimspielorganisation:	Egbert Exner, Dirk Witkowski
Ticketing:	Egbert Exner, Thomas Krause, Andreas Tschorn
Fanbeauftragter:	Andreas Tschorn
Fanbus:	Roy Helbig, Andreas Tschorn

Dresdner Sport-Club Friedrichstadt e. V.

Vorstand:	René Sobkowiak (Vorstandsvorsitzender) Jochen Oesterreich (stellvertretender Vorstandsvorsitzender) Ralf Meyer (Schatzmeister) Andreas Tschorn
Kassenprüfung:	Thomas Kaden Nico Berger

Nachwuchsförderung:	Nachwuchsförderverein Dresdner SC Fußball 98 e. V. Vorsitzende: Jana Seidler
Club der Hundert e. V.:	Sponsorenpool des Dresdner SC Fußball 98 e. V. Vorsitzender: Torsten Häse
Supporters-Club Dresden:	Unabhängiger Fanverband des Dresdner SC Vorsitzender: Andreas Tschorn
DSC-Fanprojekt e. V.:	Unabhängiges sozialpädagogisch ausgerichtetes Fanprojekt des Dresdner SC Vorsitzender: Jochen Oesterreich

Die Präsidenten und Vorsitzenden des Dresdner SC

Allgemeiner Turnverein zu Dresden e. V.

11.12.1843 – 31.12.1859: Ernst Steglich
01.12.1860 – 31.12.1885: Julius Götz
01.01.1886 – 12.03.1889: Theodor Herrmann
01.01.1890 – 31.12.1901: Ernst Weidenbach
01.01.1902 – 31.12.1913: Heinrich Stürenburg
01.01.1914 – 31.12.1919: Paul Unrasch
01.01.1920 – 31.12.1945: Christian März

Dresden English Football Club

18.03.1874 – 31.12.1889: Thomas Virgin
01.01.1890 – 31.12.1898: Scott Bowden

Neuer Dresdner Fußball-Club

01.01.1893 – 31.12.1898: Carl Thomas

Dresdner Sport-Club e. V.

30.04.1898 – 31.05.1919: Karl Baier
01.06.1919 – 31.07.1919: Walter Kirmse
01.08.1919 – 31.12.1922: Hans Wünsche
01.01.1923 – 31.07.1924: Walter Sporbert
01.08.1924 – 31.12.1929: Arno Neumann
01.01.1930 – 31.05.1933: Walter Sporbert
01.06.1933 – 31.03.1941: Arthur Schäfer
01.04.1941 – 31.12.1945: Alwin Weinhold

Sportgemeinschaft Friedrichstadt

01.01.1946 – 16.04.1950: Curt Schultze

Dresdner Sport-Club Heidelberg e. V.

30.04.1952 – 30.06.1960: Curt Schultze
01.07.1960 – 28.06.1968: Karl-Hans Martin

Sportclub Einheit Dresden

21.11.1954 – 15.04.1962: Hans Wodny
15.04.1962 – 31.05.1965: Werner Fritzsche
01.06.1965 – 31.03.1966: Helmut Müller
01.04.1966 – 31.05.1974: Helmut Schäfer
01.06.1974 – 31.05.1978: Günter Hegewald
01.06.1978 – 31.03.1983: Hans-Joachim Reuße
01.04.1983 – 30.11.1989: Heinz-Peter Wichtel
01.12.1989 – 19.04.1990: Dieter Maukitsch

Fußballspielvereinigung Lokomotive Dresden

06.01.1966 – 31.01.1990: Herbert Haufe
01.02.1990 – 30.06.1990: Hans Amtag

Dresdner Sportclub 1898 e. V.

31.03.1990 – 19.04.1990: Lothar Müller
19.04.1990 – 31.12.1991: Dieter Maukitsch
01.01.1992 – 31.12.1993: Günther Rettich
01.01.1994 – 13.04.1999: Wolfgang Brune
seit 13.04.1999: Günther Rettich

Dresdner Sportclub Fußball 98 e. V.

02.12.1998 – 30.06.1999: Arnold Vaatz
01.07.1999 – 22.05.2002: Thomas Dathe
22.05.2002 – 27.01.2003: Bernd Engst
seit 27.01.2003: Lutz Hiller

Dresdner Sport-Club Friedrichstadt e. V.

10.07.2004 – 02.12.2005: Andreas Tschorn
seit 02.12.2005: René Sobkowiak

Fußball-Abteilungsleiter des Dresdner Sportclub 1898 e. V.

01.07.1990 – 30.06.1994: Lothar Müller
01.07.1994 – 30.06.1995: Alexander Richter
01.07.1995 – 30.09.1997: Hartmut Paul
01.10.1997 – 31.01.1999: Bernd Engst
seit 01.07.2007: Marcus Zillich

DSC-Fußball-Erfolge

Deutscher Meister:	1943, 1944
Deutscher Pokalsieger:	1940, 1941
Deutscher Vizemeister:	1940
Deutscher Meisterschaftsdritter:	1905, 1930, 1939, 1941
Mitteldeutscher Meister:	1905, 1926, 1929, 1930, 1931, 1933
Mitteldeutscher Pokalsieger:	1928, 1933
Mitteldeutscher Vizemeister:	1902, 1904, 1906, 1928, 1932
Mitteldeutscher Pokalfinalist:	1929
DDR-Pokalsieger:	1958
DDR-Vizemeister:	1950
DDR-A-Junioren-Vizemeister:	1951, 1968
DDR-A-Junioren-Pokalfinalist:	1964
DDR-B-Junioren-Pokalsieger:	1961
DDR-B-Junioren-Vizemeister:	1965
DDR-B-Junioren-Pokalfinalist:	1953, 1969, 1978
DDR-C-Junioren-Meister:	1961
Sächsischer Meister:	1934, 1939, 1940, 1941, 1943, 1944, 1949
Sächsischer Pokalsieger:	1933, 1943, 1944
Sächsischer Landesligameister:	1992, 1995
Sächsischer Frauen-Landesligameister:	1991
Sächsischer E-Junioren-Meister:	1994
Sächsischer B-Juniorinnen-Meister:	1996
Sächsischer B-Juniorinnen-Pokalsieger:	1996
Sächsischer C-Juniorinnen-Meister:	1992, 1993, 1994, 1995
Sächsischer C-Juniorinnen-Pokalsieger:	1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997
Sächsischer A-Junioren-Landesligameister:	1997
Ostsächsischer Meister:	1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1911, 1912, 1916, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933
Ostsächsischer Pokalsieger:	1918, 1919
Dresdner Bezirksmeister:	1945, 1947, 1949
Dresdner Bezirksligameister:	1991
Dresdner Frauen-Bezirksligameister:	1996, 2005
Dresdner E-Junioren-Bezirksmeister:	1994
Dresdner B-Juniorinnen-Bezirkspokalsieger:	1999, 2007
Dresdner C-Junioren-Bezirksligameister:	2002
Meister der 2. DDR-Liga D:	1978
Vizemeister der Regionalliga Nordost:	2000
Meister der Oberliga Nordost-Süd:	1998
21 Jahre Deutscher Rekordpokalsieger:	1941 – 1962

DSC-Mannschaftserfolge in weiteren Sportarten

Deutscher Frauen-Leichtathletik-Meister:	1935, 1936
Deutscher Frauen-4-x-100-Meter-Meister:	1932, 1936
Deutscher A-Junioren-4-x-400-Meter-Meister:	2005, 2006
Deutscher A-Junioren-4-x-200-Meter-Hallenmeister:	2007
Mitteldeutscher Frauen-4-x-100-Meter-Meister:	1931
DDR-Frauen-4-x-100-Meter-Meister:	1972, 1980
Deutscher Frauen-Schach-Meister:	1995, 2000, 2002, 2006
Deutscher Frauen-Schach-Pokalsieger:	1994
DDR-Schach-Meister:	1957, 1958, 1962
DDR-Frauen-Schach-Meister:	1990
Deutscher U-16-Junioren-Schach-Meister:	2005
Deutscher U-13-Junioren-Schach-Meister:	1991
Deutscher Frauen-Volleyball-Meister:	1999, 2007
Deutscher Frauen-Volleyball-Pokalsieger:	1999, 2002
Deutscher Frauen-Volleyball-Superpokalsieger:	2002
Deutscher A-Juniorinnen-Volleyball-Meister:	1993, 2000, 2002, 2004, 2005
Deutscher B-Juniorinnen-Volleyball-Meister:	1995, 1999, 2000, 2005
Deutscher C-Juniorinnen-Volleyball-Meister:	1993, 1998, 2000, 2003
Deutscher Junioren-Sportakrobatik-Meister:	2004, 2005
Mitteldeutscher Frauen-Handball-Meister:	1929, 1932
DDR-Juniorinnen-Handball-Meister:	1963
DDR-Frauen-Faustball-Meister:	1951
DDR-Asphalt-Kegel-Meister:	1958, 1966
DDR-Frauen-Tischtennis-Meister:	1959, 1960, 1961, 1962, 1963
DDR-1000-Meter-Kajak-Vierer-Kanu-Meister:	1964, 1990
DDR-Gewichtheber-Meister:	1970
Deutscher Florett-Fecht-Pokalsieger:	1995
DDR-Florett-Fecht-Meister:	1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1979
DDR-Degen-Fecht-Meister:	1973
DDR-Frauen-Florett-Fecht-Meister:	1952

Die olympischen Goldmedaillengewinner des Dresdner SC

1960	Rom	Ingrid Krämer (Gulbin)	Wasserspringen – Kunst
1960	Rom	Ingrid Krämer (Gulbin)	Wasserspringen – Turm
1968	Mexiko	Frank Forberger	Rudern – Vierer ohne Steuermann
1968	Mexiko	Dieter Grahn	Rudern – Vierer ohne Steuermann
1968	Mexiko	Frank Rühle	Rudern – Vierer ohne Steuermann
1968	Mexiko	Dieter Schubert	Rudern – Vierer ohne Steuermann
1972	München	Frank Forberger	Rudern – Vierer ohne Steuermann
1972	München	Dieter Grahn	Rudern – Vierer ohne Steuermann
1972	München	Frank Rühle	Rudern – Vierer ohne Steuermann
1972	München	Dieter Schubert	Rudern – Vierer ohne Steuermann
1976	Montreal	Gottfried Döhn	Rudern – Achter
1976	Montreal	Sabine Heß (Schubert)	Rudern – Vierer mit Steuermann
1976	Montreal	Andrea Kurth (Sredzki)	Rudern – Vierer mit Steuermann
1976	Montreal	Gabriele Lohs (Kühn)	Rudern – Vierer mit Steuermann
1976	Montreal	Karin Metze (Ulbricht)	Rudern – Vierer mit Steuermann
1976	Montreal	Ulrike Richter (Schmidt)	Schwimmen – 100 Meter Rücken
1976	Montreal	Ulrike Richter (Schmidt)	Schwimmen – 200 Meter Rücken
1976	Montreal	Ulrike Richter (Schmidt)	Schwimmen – 4x-100-Meter Lagen
1976	Montreal	Christine Scheiblich (Hahn)	Rudern – Einer
1976	Montreal	Bianka Schwede (Borrmann)	Rudern – Vierer mit Steuermann
1976	Montreal	Dieter Wendisch	Rudern – Achter
1980	Lake Placid	Karin Enke (Richter)	Eisschnelllauf – 500 Meter
1980	Moskau	Ullrich Dießner	Rudern – Vierer mit Steuermann
1980	Moskau	Walter Dießner	Rudern – Vierer mit Steuermann
1980	Moskau	Gottfried Döhn	Rudern – Vierer mit Steuermann
1980	Moskau	Carsta Genäuß (Kühn)	Kanu – Kajak Zweier 500 Meter
1980	Moskau	Andreas Gregor	Rudern – Vierer mit Steuermann
1980	Moskau	Gabriele Kühn	Rudern – Achter
1980	Moskau	Karin Metze (Ulbricht)	Rudern – Achter
1980	Moskau	Sybille Reinhardt	Rudern – Doppelvierer
1980	Moskau	Rica Reinisch (Neumann)	Schwimmen – 100 Meter Rücken
1980	Moskau	Rica Reinisch (Neumann)	Schwimmen – 200 Meter Rücken
1980	Moskau	Rica Reinisch (Neumann)	Schwimmen – 4x-100-Meter Lagen
1980	Moskau	Dieter Wendisch	Rudern – Vierer mit Steuermann
1984	Sarajewo	Karin Enke (Richter)	Eisschnelllauf – 1000 Meter
1984	Sarajewo	Karin Enke (Richter)	Eisschnelllauf – 1500 Meter
1984	Sarajewo	Christa Rothenburger (Luding)	Eisschnelllauf – 500 Meter
1984	Sarajewo	Andrea Schöne (Ehrig)	Eisschnelllauf – 3000 Meter
1988	Calgary	Christa Rothenburger (Luding)	Eisschnelllauf – 1000 Meter
1988	Seoul	Kerstin Förster	Rudern – Doppelvierer
1988	Seoul	Olaf Förster	Rudern – Vierer ohne Steuermann
1988	Seoul	Thomas Greiner	Rudern – Vierer ohne Steuermann
1988	Seoul	Beatrix Schröer	Rudern – Achter
1988	Seoul	Annegret Strauch	Rudern – Achter

Die olympischen Silbermedaillengewinner des Dresdner SC

1936	Berlin	Luise Krüger	Leichtathletik – Speerwurf
1968	Mexiko	Manfred Gelpke	Rudern – Vierer mit Steuermann
1968	Mexiko	Roland Göhler	Rudern – Vierer mit Steuermann
1968	Mexiko	Klaus Jacob	Rudern – Vierer mit Steuermann
1968	Mexiko	Peter Kremtz	Rudern – Vierer mit Steuermann
1968	Mexiko	Dieter Semetzky	Rudern – Vierer mit Steuermann
1972	München	Christine Herbst (Paulick)	Schwimmen – 4x-100-Meter Lagen
1972	München	Evelin Kaufer (Schmuck)	Leichtathletik – 4x-100-Meter-Lauf
1976	Innsbruck	Andrea Mitscherlich (Ehrig)	Eisschnelllauf – 3000 Meter
1976	Montreal	Ullrich Dießner	Rudern – Vierer mit Steuermann
1976	Montreal	Walter Dießner	Rudern – Vierer mit Steuermann
1976	Montreal	Rüdiger Kunze	Rudern – Vierer mit Steuermann
1976	Montreal	Andreas Schulz	Rudern – Vierer mit Steuermann
1976	Montreal	Johannes Thomas	Rudern – Vierer mit Steuermann
1976	Montreal	Birgit Treiber (Beinroth)	Schwimmen – 100 Meter Rücken
1976	Montreal	Birgit Treiber (Beinroth)	Schwimmen – 200 Meter Rücken
1980	Moskau	Gabriele Löwe	Leichtathletik – 4x-400-Meter-Lauf
1984	Sarajewo	Karin Enke (Richter)	Eisschnelllauf – 500 Meter
1984	Sarajewo	Karin Enke (Richter)	Eisschnelllauf – 3000 Meter
1984	Sarajewo	Andrea Schöne (Ehrig)	Eisschnelllauf – 1000 Meter
1984	Sarajewo	Andrea Schöne (Ehrig)	Eisschnelllauf – 1500 Meter
1988	Calgary	Andrea Ehrig	Eisschnelllauf – 3000 Meter
1988	Calgary	Andrea Ehrig	Eisschnelllauf – 5000 Meter
1988	Calgary	Karin Kania (Richter)	Eisschnelllauf – 1000 Meter
1988	Calgary	Karin Kania (Richter)	Eisschnelllauf – 1500 Meter

1988	Calgary	Christa Rothenburger (Luding)	Eischnelllauf – 500 Meter
1988	Seoul	Christa Luding	Radsport – Sprint
1988	Seoul	Udo Wagner	Fechten – Florett
1996	Atlanta	Jan Hempel	Wasserspringen – Turm

Die olympischen Bronzemedailengewinner des Dresdner SC

1936	Berlin	Rudolf Harbig	Leichtathletik – 4x-400-Meter-Lauf
1936	Berlin	Katharina Krauß	Leichtathletik – 100-Meter-Lauf
1972	München	Gudrun Wegner (Wünsche)	Schwimmen – 400 Meter Freistil
1976	Montreal	Peter Wenzel	Gewichtheben – Mittelgewicht
1980	Lake Placid	Uwe Bewersdorf	Eiskunstlauf – Paare
1980	Lake Placid	Manuela Mager (Holzapfel)	Eiskunstlauf – Paare
1980	Moskau	Birgit Treiber (Beinroth)	Schwimmen – 200 Meter Rücken
1988	Calgary	Andrea Ehrig	Eischnelllauf – 1500 Meter
1988	Calgary	Karin Kania (Richter)	Eischnelllauf – 500 Meter
1988	Seoul	Martina Jentsch	Turnen – Mannschaftsmehrkampf
1988	Seoul	Dirk Richter	Schwimmen – 4x-100-Meter Freistil
1992	Barcelona	Dirk Richter	Schwimmen – 4x-100-Meter Freistil
2000	Sydney	Jan Hempel	Wasserspringen – Turm synchron
2000	Sydney	Heiko Meyer	Wasserspringen – Turm synchron

Die Fußball-Nationalspieler des Dresdner SC

A-Nationalmannschaft

19	Richard Hofmann	1929 – 1933 (19 Tore)
16	Helmut Schön	1937 – 1941 (17 Tore)
5	Georg Köhler	1925 – 1928
4	Wilhelm Kreß	1934
3	Walter Dzur	1940 – 1941
3	Helmut Schubert	1941
2	Richard Gedlich	1926 – 1927
2	Friedrich Müller	1931
2	Herbert Pohl	1941
1	Arno Neumann	1908
1	Martin Haftmann	1927
1	Hugo Mantel	1927
1	Rudolf Berthold	1928
1	Karl Schlösser	1931 (1 Tor)
1	Kurt Stössel	1931

B-Nationalmannschaft

2	Helmut Schön	1935
---	--------------	------

U-19-Nationalmannschaft

1	Hagen Fritzsche	1998
---	-----------------	------

DDR-A-Nationalmannschaft

2	Wolfgang Pfeifer	1958 – 1959
1	Wolfgang Großstück	1958

DDR-B-Nationalmannschaft

4	Wolfgang Großstück	1957 – 1958
4	Wolfgang Pfeifer	1958 – 1961
2	Harry Arit	1953 (1 Tor)
2	Manfred Hansen	1957
2	Gert Losert	1958
2	Horst Walter	1962 (1 Tor)
1	Werner Prenzel	1953 (1 Tor)
1	Felix Vogel	1953

DDR-U-23-Nationalmannschaft

5	Wolfgang Pfeifer	1957 – 1958
3	Gottfried Matthes	1958
2	Horst Walter	1960 – 1962
1	Manfred Hansen	1958 (1 Tor)

DDR-U-18-Nationalmannschaft

2	Manfred Hansen	1954
1	Wolfgang Pfeifer	1954

Vereinschronik des Dresdner SC



11. Dezember 1843 Neun junge Männer unter der Leitung von Ernst Steglich, Hermann von Lindeman und Moritz von Lindeman gründen den **Dresdner Turnverein** als ersten Sportverein in der Stadt Dresden und drittältesten Sportverein im Königreich Sachsen nach dem TV 1840 Falkenstein und der ebenfalls 1843 gegründeten TG Plauen. Dieser Tag gilt heute als die Geburtsstunde des Dresdner Sports. Am 12. Februar 1844 fand schließlich die offizielle Gründungsfeier des Dresdner TV statt. Unter den 30 Männern war auch Dr. phil. Hermann Köchly, Oberlehrer an der Dresdner Kreuzschule.
4. September 1844 Der Dresdner TV veranstaltet sein erstes Schauturnen.
- 1846 Ernst Steglich, Gründungsmitglied des Dresdner TV, gibt ab sofort die Zeitschrift „Der Turner“ heraus.
9. Mai 1847 Die Vereinsfahne des Dresdner TV wird geweiht.
- 1847 Als erster deutscher Sportverein gestattet der Dresdner TV auch Frauen den Zutritt. Es wird ein „Turnlehrgang für Erwachsene des weiblichen Geschlechts“ eingerichtet.
- 1848 Der Dresdner TV hat nur wenige Jahre nach seiner Gründung schon 2 973 Mitglieder, darunter 1 431 turnende Kinder.
1. Januar 1855 Auf dem städtischen Platz am Schießhaus weiht der Dresdner TV seine erste eigene Turnhalle ein.
17. Januar 1861 Der **Turnverein für Neu- und Antonstadt Dresden** wird gegründet. Am 6. Februar 1861 formiert Ernst Wilhelm Staberoh eine 15 Mann starke Fechttruppe im TV Neu- und Antonstadt Dresden, die Keimzelle der späteren Abteilung Fechten des Dresdner SC. Zunächst wurde mit Florett, ab 1864 auch mit Säbel gefochten.
12. Juni 1865 Die neue Abteilung Sängerschaft des Dresdner TV weiht ihre Fahne.
- 1865 Der Dresdner TV benennt sich um in **Allgemeiner Turnverein zu Dresden**.
- 1872 Die Trommler- und Pfeiferabteilung (Spielmannszug) des ATV Dresden wird gegründet.
18. März 1874 In Dresden lebende Engländer gründen den **Dresden English Football Club** als weltweit ersten Fußballverein außerhalb Großbritanniens. Sie spielen meist auf einer Wiese am Großen Garten. Der Verein hat noch im Gründungsjahr über 70 Mitglieder und trifft in Dresden auch auf eine College-Auswahl aus den USA.
- 1875 In Dresden findet der 6. Deutsche Turntag statt.
13. Mai 1876 Der **Dresdner Schachbund**, ältester Vorgängerverein der späteren Abteilung Schach des Dresdner SC, wird gegründet.
- 1877 In Löbtau bei Dresden (1903 eingemeindet) wird der **Turnverein Löbtau** gegründet.
- Juli 1885 Vom 18. bis zum 23. Juli 1885 findet das 6. Deutsche Turnfest mit 19 803 Teilnehmern unter der Leitung des „Geheimen Hofrathes“ Gustav Ackermann in Dresden statt. Unter den Zuschauern sind auch der deutsche Kaiser Wilhelm I., der österreichische Kaiser Franz Joseph I., der deutsche Reichskanzler Otto von Bismarck und der sächsische König Albert I. Alle Einrichtungen für das Turnfest befinden sich auf dem Festplatz am Großen Garten. Die Festhalle ist 108 Meter lang, im Hauptteil 36 Meter breit und in der Mitte 35 Meter hoch.
- 1886 Die Abteilungen Fechten und Radsport des ATV Dresden werden gegründet.
- Herbst 1886 Unter der Leitung von Woldemar Bier (von 1881 bis 1905 Direktor der 1850 gegründeten Turnlehrerbildungsanstalt Dresden in Friedrichstadt) spielen 12- bis 14-jährige Dresdner Jungen erstmals auf einer Schmelzwiese im Ostragehege (dem späteren DSC-Platz) organisiert Fußball nach den englischen Regeln. Im Sommer 1887 ließ sich Woldemar Bier direkt aus London für zehn Mark einen Lederfußball schicken.
1. Januar 1891 Am Neujahrstag gewinnt der Dresden English FC mit 0:7 beim English FC Berlin.

18. April 1892 Auf dem Berliner „Exercirplatz Einsame Pappel“ zwischen der Schönhauser Allee und der Bernauer Straße besiegt der Dresden English FC eine Berliner Stadtauswahl mit 0:3. Die Berliner Stadtauswahl war zugleich die Verbandsauswahl des Deutschen Fußball- und Cricketbundes (DFuCB) und kann daher als frühe deutsche Nationalmannschaft bezeichnet werden, auch wenn sie nur aus Berlinern bestand. Unter den zahlreichen Zuschauern befinden sich auch Vertreter des preußischen Kultusministeriums und der englische Botschafter in Berlin. Es handelt sich um das erste groß in der Öffentlichkeit angekündigte Fußballspiel in Deutschland. Und die mehreren hundert Zuschauer, eine weitere Premiere, müssen sogar Eintritt entrichten. Der im Norden Berlins gelegene Platz besteht allerdings nur aus Staub, Gras sieht man keines.
- Januar 1893 15 Fußball spielende Mitglieder des TV Löbtau machen sich selbstständig und nennen sich in Ehrfurcht vor dem Dresden English FC **Neuer Dresdner Fußball-Club**. Carl Thomas wird der erste Vereinsvorsitzende.
10. März 1894 Nach einer fast zwanzigjährigen Siegesserie ohne Gegentor verliert der Dresden English FC beim Berliner TuFC Viktoria 1889 mit 2:0 und kassiert damit die erste Niederlage der Vereinsgeschichte.
2. September 1894 In Gegenwart von Sachsens König Albert I. veranstaltet der ATV Dresden ein Jubelschauturnen.
12. April 1896 Der Grundstein zur neuen vereinseigenen Turnhalle des ATV Dresden wird auf dem am 1. Juli 1895 erworbenen Bauplatz an der Permoserstraße gelegt. Die 200.000 Mark teure Turnhalle wird am 14. Februar 1897 eingeweiht. Sie umfasst eine Haupthalle mit 900 Quadratmetern Grundfläche, zwei kleinere Nebenhallen, einen geräumigen Fechtsaal, mehrere große Umkleieräume, ein Sitzungszimmer und eine Hausmeisterwohnung. Der Sportplatz direkt neben der Halle ist 2 200 Quadratmeter groß. Zum Areal gehören zusätzlich drei Häuser, in denen auch die Geschäftsstelle und die Turnerschenke untergebracht sind.
30. April 1898 Unter der Leitung von Karl Baier gründen elf junge Männer, darunter ehemalige Mitglieder des Dresden English FC und fünf ehemalige Mitglieder des Neuen Dresdner FC, die im März 1898, da sie neben Fußball auch andere Sportarten treiben wollten, was sie beim NDFC aber nicht durften, ausgetreten waren, am 30. April 1898 um 12 Uhr mittags in der Gaststätte des Hotels „Stadt Coblenz“ in der Pfarrgasse 3 den **Dresdner Sport-Club**. Der erste DSC-Vorstand setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden Karl Baier und den Herren Kühnel, Hänsch, Keßler, Winsch und Eales. Von Anfang an werden auch Leichtathletik und Radsport im Verein betrieben. In den Jahren vor und nach dem Ersten Weltkrieg kommen Boxen, Faustball, Handball, Skisport und Tischtennis hinzu. Die Abteilung Hockey wird im September 1915 von Dresdner Gymnasiasten gegründet. In den späten 20er Jahren wird von Eugen Fritzsche die Abteilung Schwimmen gegründet.
6. Mai 1898 Bei der ersten Mitgliederversammlung des Dresdner SC einigen sich die 13 anwesenden Personen auf die Vereinsfarben Schwarz-Mohnrot und die DSC-Fahne als Vereinselement. Die ersten Fußbälle sowie die schwarz-rote Spielkleidung werden bei Sport Steidl in Berlin bezogen.
13. Mai 1898 Zwei Wochen nach der Vereinsgründung und ohne jegliches absolviertes Training siegt der Dresdner SC in seiner ersten Partie überhaupt, ein Herausforderungsspiel beim verbliebenen Rest des Neuen Dresdner FC, mit 1:4. Drei Jahre später sollte der DSC schon mit 20:0 gegen den gleichen Gegner gewinnen. Ebenfalls noch im Gründungsjahr erkämpft sich der DSC ein 0:0 gegen die Reste des Dresden English FC, das so langsam dessen Ende einläutet.
16. Mai 1898 An der Canalettostraße findet das erste Freundschafts- und Trainingsspiel des Dresdner SC statt. Es wird mit 4:2 beim Fußballring am Kreuzgymnasium Dresden verloren. Vier Tage später trainiert man erstmals auf einer sogenannten Schmelzwiese im Ostragehege. In der Folge wird auch das erste Spiel außerhalb von Dresden mit 2:0 beim Mittweidaer BC verloren.
4. Dezember 1898 Der Dresdner SC erreicht in seinem ersten internationalen Spiel auf der Prager Kaiserwiese ein beachtliches 0:0 beim VRFC Regatta Prag.
- März 1899 Bei der Jahreshauptversammlung wird von den 30 anwesenden Mitgliedern die 2. Männerfußballmannschaft des Dresdner SC gegründet. In den folgenden acht Jahren werden auch eine 3., eine 4. und eine 5. Männerfußballmannschaft ins Leben gerufen.
- Mitte 1899 Gründung der Junioren-Fußballmannschaft des Dresdner SC, die aber mangels gleichartiger Gegner vorerst gegen Männerteams antreten muss.
23. August 1899 Die sächsische Landesregierung untersagt dem Dresdner SC den Spielbetrieb im Ostragehege. Neuer Spielort wird ein Sportplatz in Dresden-Strehlen.
28. Januar 1900 Der Dresdner SC wird Gründungsmitglied des Deutschen Fußball-Bundes (DFB).
28. Januar 1901 Zusammen mit dem Dresdner FC 1893 (hieß bis 1899 Neuer Dresdner FC) und dem BC Sportlust Dresden gründet der Dresdner SC den Verband Dresdner Ballspiel-Vereine (VDBV). Bei der ersten Dresdner Gaumeisterschaft, die von März bis September 1901 unter den drei Vereinen ausgetragen wurde, wird der DSC Vizemeister hinter dem BC Sportlust Dresden.
17. März 1902 Der erstmals Dresdner Gaumeister gewordene Dresdner SC unterliegt im Finale der erstmals ausgetragenen Mitteldeutschen Verbandsmeisterschaft beim FC Wacker Leipzig mit 6:3.
- 1902 Erneuter Domizilwechsel beim Dresdner SC, denn der Spielbetrieb findet ab sofort auf einem Sportplatz an der Lennéstraße statt. Inzwischen existieren vier Fußballmannschaften, drei Männerteams und ein Juniorenteam.
20. September 1902 In Cotta bei Dresden (1903 eingemeindet) wird der Dresdner Ruder-Club 1902, Vorgängerverein der späteren Abteilung Rudern des Dresdner SC, von sechs Männern im Restaurant „Dampfschiff“ gegründet.
- 1904 Der neue DSC-Platz an der Nossener Brücke wird in Betrieb genommen. Das Gelände verfügt über zwei große Spielfelder und einen großzügigen Umkleieraum mit Waschgelegenheit.
24. April 1905 Der DSC wird zum ersten Mal Mitteldeutscher Verbandsmeister. Er gewinnt das Finale gegen den Halleschen FC 1896 mit 3:2 und wird Dritter der Deutschen Meisterschaft, nachdem er im Halbfinale am späteren Deutschen Meister Berliner TuFC Union 1892 gescheitert war.
- 1907 In einem Freundschaftsspiel schlagen die DSC-Fußballer den Deutschen Meister VfB Leipzig mit 5:1. Gegen den englischen Portsmouth FC wird mit 1:6 verloren. DSC-Leichtathlet John Vincent Duncker gewinnt in Breslau über 100 Meter, 400 Meter und 110 Meter Hürden die ersten Deutschen Meisterschaften für den Dresdner SC.

20. April 1908 Beim ersten offiziellen Fußball-Länderspiel auf deutschem Boden (Deutschland – England Amateure, 1:5 vor 7 000 Zuschauern in Berlin-Mariendorf) steht mit Arno Neumann der erste von insgesamt 17 A-Nationalspielern des DSC auf dem Platz.
- 1911 In Dresden findet der 15. Deutsche Turntag statt.
- Oktober 1911 Vom 11. bis zum 25. Oktober 1911 nehmen 16 DSCer eine Einladung der „Sankt-Peterburg Football League“ von den Engländern John Richardson und Thomas Aspden an. Die abenteuerliche Reise nach Russland dauert 36 Stunden. Vor 6 000 Zuschauern in St. Petersburg spielt der DSC 2:2 gegen die russische Nationalmannschaft. Gegen eine Liga-Auswahl russischer Spieler unterliegt man mit 3:2, eine Liga-Auswahl englischer Spieler wird mit 1:4 besiegt.
31. März 1912 Der neue DSC-Platz am Schützenhof in Trachau wird eröffnet.
1. Oktober 1912 Erstmals erscheint die monatliche ATV-Vereinszeitung „Mitteilungen des Allgemeinen Turnvereins zu Dresden“.
31. Dezember 1913 Im letzten Jahr vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges hat der ATV Dresden 2 311 Mitglieder. Der ATV Dresden bietet neben dem Turnen, Singen, Fechten und Radfahren längst auch Sportarten wie Wandern, Leichtathletik, Gewichtheben, Faustball und Fußball an.
12. Oktober 1919 Das DSC-Stadion im Ostragehege wird als damals modernstes Stadion Deutschlands eröffnet. Es kostete 181.000 Mark. Die vereinseigene Arena entstand und wuchs aus eigener Kraft.
- Februar 1923 Ein Hochwasser richtet im DSC-Stadion 1,5 Millionen Mark Schaden an.
- 1925 Das Ehrenmal für die im Ersten Weltkrieg gefallenen 47 Sportler des DSC wird im Ostragehege eingeweiht. Es wird 1956 von den kommunistischen Machthabern stillschweigend entfernt.
18. Oktober 1928 Feuer im Ostragehege: Das DSC-Vereinshaus und die gesamte Holztribüne werden ein Opfer der Flammen.
- 1929 Die DSC-Handballerinnen werden zum ersten Mal Mitteldeutscher Meister. Auch 1932 holen sie sich nochmals die Meisterschaft.
24. November 1929 Im Ostragehege wird das neue Vereinsheim und die neue Steintribüne für 450 Zuschauer eingeweiht.
1. Juni 1930 Im Viertelfinale der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft besiegt der DSC den Deutschen Meister SpVgg Fürth mit 5:4 nach Verlängerung.
31. August 1930 Die neue Holztribüne für 2 200 Zuschauer im DSC-Stadion wird eingeweiht.
26. April 1931 Beim Länderspiel gegen die Niederlande in Amsterdam (1:1) läuft die Deutsche Nationalmannschaft mit den vier DSCern Richard Hofmann, Friedrich Müller, Karl Schlösser und Kurt Stössel in der Startelf auf.
18. November 1931 Der DSC besiegt den Deutschen Meister Berliner SC Hertha 1892 mit 4:3.
- 1932 Erstmals werden die Leichtathletik-Frauen des DSC Deutscher Meister über 4 x 100 Meter. 1936 gewinnt man den Titel nochmals.
- August 1933 Im ersten DSC-Spiel des Nationaltorwarts Wilhelm „Willibald“ Kreß wird der Deutsche Meister Düsseldorfer TSV Fortuna 1895 mit 4:1 besiegt.
- Frühjahr 1934 Der Dresdner SC sichert sich die erste Meisterschaft in der neuen Gauliga Sachsen.
- 1935 Die Leichtathletik-Frauen des DSC werden erstmals Deutscher Mannschaftsmeister. Der Titel wird 1936 verteidigt.
- August 1936 Mit Luise Krüger, Rudolf Harbig und Katharina „Käthe“ Krauß holen drei DSCer bei den Olympischen Spielen in Berlin eine Medaille. In den folgenden über siebzig Jahren gewinnen Athleten des DSC insgesamt 87 Medaillen bei den Olympischen Spielen, dazu unzählige Weltmeistertitel, Weltcup Siege, Europameistertitel und Europacupsiege. Zudem brechen DSC-Sportler mehrere Weltrekorde.
26. März 1937 Der Deutsche Meister 1. FC Nürnberg wird vom DSC mit 5:3 besiegt.
30. April 1938 Beim Festakt zum 40-jährigem Vereinsjubiläum wird dem DSC das Stadiongelande im Ostragehege für 99 Jahre in Erbpacht übertragen. Der DSC, bisher nur Eigentümer des DSC-Stadions, ist nun bis zum 29. April 2037 auch Eigentümer des Grund und Bodens, welcher zuvor dem Staat gehörte. Die nach wie vor vorhandenen irren NS-Pläne für ein „Deutsches Stadion“ mit über 100 000 Plätzen im Ostragehege werden spätestens mit dem Kriegsausbruch ad acta gelegt.
1. Dezember 1940 Im Berliner Olympiastadion wird der DSC mit einem 2:1 nach Verlängerung gegen den 1. FC Nürnberg erstmals Deutscher Pokalsieger.
- 1941 DSC-Stürmer Fritz Machate schoss in 36 Pflichtspielen in der Saison 1940/1941 sagenhafte 56 Tore.
2. November 1941 Mit einem 2:1 gegen den FC Schalke 04 verteidigt der DSC im Berliner Olympiastadion den Pokal und darf sich bis 1962 DFB-Rekord-Pokalsieger nennen. Bereits bei Kriegsbeginn 1939 war ein halbes Dutzend DSC-Stammspieler von der Wehrmacht eingezogen worden. Nach diesem Triumph aber wird der Großteil der Stammelf an die Front berufen. In einigen Spielen muss der DSC fortan sogar mit seiner Juniorenmannschaft antreten. „Hat der DSC auf seine Reserven und seinen Nachwuchs genügend Wert gelegt?“, fragt die Presse damals. DSC-Vereinsführer Alwin Weinhold antwortet direkt in der Fußball-Zeitschrift „Der Kicker“: „Die Reserven stehen jetzt aus zeitbedingten Gründen nicht zur Verfügung. Genannt wird vielfach die Bombenbesetzung bei Schalke 04, das fast in friedensmäßiger Besetzung spielt. Den DSC kümmert dies nicht. Wenn der DSC sechs Stammspieler abgegeben hat und dafür drei Gastspieler erhalten hat, so liegt wohl kein Grund vor, zu behaupten, er habe nur durch die Gastspieler seine Erfolge der letzten Zeit erreicht. Ab November 1941 mußten dann Kreß, Pohl, Dzur, Schubert und Boczek an die Front, Miller und Carstens wechselten als Gastspieler die Standorte und durften laut NSRL nicht mehr für den DSC spielen. Damit standen mit Schön, Kugler, Kreisch und Hempel nur noch vier Stammspieler zur Verfügung. Zuletzt sei noch vermerkt, daß Schaffer operiert wurde und verletzungsbedingt nicht einsatzbereit war. So gilt es nun, auf die Reserven und den Nachwuchs zurückzugreifen und eine neue Mannschaft aufzubauen. Und wo sind diese Reserven? Sämtliche Spieler unserer Reservemannschaft, mit Ausnahme von Heinlein, befinden sich ebenfalls im Wehrmachedienst. So blieb nur der Rückgriff auf die Jugendmannschaft, was besonderer Genehmigungen bedurfte. Zwei wurden eingesetzt, einer war verletzt, drei Gastspieler erhielten von der Luftwaffe keine Spielgenehmigung.“ Die DSC-Kicker haben sich nicht von den Nazis vereinnahmen lassen. Sie wurden erfolglos zum Eintritt in die NSDAP und teilweise SS gedrängt. Und dies sollte kurzfristige Folgen haben.

19. April 1942 „Das ist eine unerhörte Sensation!“ Die Fußballwelt schaut staunend und ungläubig auf Bischofswerda. Als Titelverteidiger wurde dem DSC doch tatsächlich auferlegt, sich für den Pokal über eine eigens vorgeschaltete Zwischenrunde erst qualifizieren zu müssen. Und auch nach diesem Spiel hätte der DSC noch drei Siege hinlegen müssen, um in der 1. Hauptrunde des Pokals zu stehen. Der Sport-Club reist mit seiner Rumpfruppe trotzdem voller Zuversicht nach Bischofswerda, denn selbst mit dieser Mannschaft, bestehend aus Reserve- und Jugendspielern, sollte ein Sieg gegen den Bezirksklassisten SV Bischofswerda 08 garantiert sein. Und dort rechnet natürlich auch niemand mit einer Sensation. Gerade mal 1 500 Zuschauer wollten die dritte Garde des DSC sehen. Aber der Bezirksklassist Bischofswerda wuchs über sich hinaus und gewann gegen den Dresdner SC mit 3:2. So ein Spiel hatte Bischofswerda noch nicht gesehen. Ganz Deutschland nicht, denn dies war die bis dahin größte Pokalsensation aller Zeiten. Dann noch mal Hoffnung beim DSC und Frust bei Bischofswerda: Aber der Protest des DSC wegen eines nachweisbar nicht spielberechtigten Akteurs der Bischofswerdaer wurde vom Fachamt Fußball einfach abgewiesen. Nachdem der DSC aus besagten Gründen schon seinen Sächsischen Gaumeistertitel 1942 nicht verteidigen konnte, war der Pokal-Titelverteidiger nun auch draußen, lange bevor der Wettbewerb überhaupt richtig begonnen hatte.
27. Juni 1943 Endlich hat es geklappt: Mit einem 3:0 gegen Saarbrücken wird der DSC vor 80 000 Zuschauern im Berliner Olympiastadion Deutscher Meister. DSCer Herbert Pohl lief auf, obwohl er im Krieg seinen linken Arm verloren hatte. Fast alle DSCer sind inzwischen Soldaten geworden. Die 18 Gauligaspiele vor der Endrunde enden trotzdem mit einem Rekord: 36:0 Punkte und 136:14 Tore. 200 000 Menschen aus nah und fern feierten die DSC-Meisterkicker bei ihrer Ankunft auf Dresdens Straßen.
18. Juni 1944 Mit einem 4:0 über den LSV Hamburg wird der Deutsche Meistertitel vom DSC im Berliner Olympiastadion verteidigt. Obwohl der Endspiellort aus Angst vor Bomben geheim gehalten wurde, kamen 76 000 Zuschauer. Die gemeinsame Kriegsausgabe von „Der Kicker“ und „Fußball“ schrieb: „Dresden bleibt des Reiches Fußballresidenz. Mit unnahbarer Überlegenheit wies der DSC seine stürmischen Herausforderer ab. So wie einst niemand die Vormachtstellung Nürnberg-Fürths oder Schalkes antasten und anzweifeln konnte, so vermag jetzt keiner die Herrschaft des Ostrageheges zu leugnen! Sich in Kriegszeiten zu behaupten, erscheint uns erst recht bewundernswert! Den Dresdnern ist wahrhaftig in dieser Endrunde nichts geschenkt worden. Eine gesunde Mischung aus alt und jung, von Heißspornen und kalten Taktikern, von Künstlern und sachlichen Ballarbeitern verschmolz harmonisch zu dieser prächtigen Meistereinheit. Der große Sieg des DSC festigte in der großen deutschen Fußballgemeinde den Glauben an die Macht der Überlieferung, an die Macht der Mannschaftswerdung, an die Macht der in den Jahren organisch entwickelten Vereinsmeisterschaft, deren Abgeordnete ja nur die Erste ist. Eine Fußballelf ist nicht die Summe von elf Spielern, so wenig die Melodie die Summe von Tönen ist. Die Urkräfte der heutigen Meisterschaft des Dresdner Sport-Clubs – dieser großen Sportgemeinschaft Sachsens – zog die Mannschaft schon aus der Arbeit der Friedensjahre. Der Einfluß ihrer alten Kämpen Kreß und Richard Hofmann mag hierfür symbolisch sein. Der Titel zahlt somit nicht nur den Lohn an die elf Spieler und nicht bloß für die Taten von 90 Minuten, von einem Jahr... Weil der Deutsche Meister aus einer Mannschaft geformt wird, die ein Jahrzehnt und länger diesem Ziel zustrebte, darum gönnen ihm die echten Fußballhasen so von Herzen den Triumph. Schon träumt der DSC vom nächsten Jahr. Ihm winkt ein Ruhm, der selbst Nürnberg und Schalke verwehrt blieb: dreimal hintereinander Deutscher Meister zu werden.“
1. August 1944 Aus dem Double wird nichts. Der Pokal wird kriegsbedingt abgebrochen. Der DSC verteidigte kurz zuvor seinen Sächsischen Gaupokal.
31. Dezember 1944 Der DSC wird mit einem 6:0 gegen den TV 1846 Meißen Dresdner Bezirksmeister. Danach bricht der Spielbetrieb kriegsbedingt endgültig zusammen. So blieb nur der Traum vom dritten Deutschen Meistertitel in Folge, der dem DSC allgemein zugetraut wurde.
13. Februar 1945 Dresden versinkt in Schutt und Asche. Die erste Zielmarkierungsbombe der englisch-amerikanischen Bomberverbände wird auf die Südostkurve des DSC-Stadions im Ostragehege abgeworfen.
8. Mai 1945 Mit der bedingungslosen Kapitulation Nazi-Deutschlands gilt der DSC, wie zunächst alle deutschen Vereine, als verboten und muss sich spätestens bis zum 31. Dezember 1945 vollständig auflösen. Die **Sportgemeinschaft Friedrichstadt** wird als Nachfolgeorganisation gegründet. Bei der SG Friedrichstadt wird hauptsächlich Fußball, Leichtathletik (unter dem alten DSCer Hans Beger) und Hockey betrieben. Das Vereinseigentum wird einkassiert. Das urdeutsche Turnen, wie beim ATV Dresden betrieben, lehnen die Besatzer komplett ab.
1. Oktober 1946 In ihrem ersten Nachkriegsspiel besiegen die Hockeyspieler der SG Friedrichstadt die SG Söbrigen mit 4:1.
9. September 1948 Zuschauerrekord im Stadion im Ostragehege, welches kurz darauf den Namen des Kommunisten Heinz Steyers erhält: 80 000 Zuschauer sehen einen Auftritt des sowjetischen Alexandrow-Ensembles. Eigentlich sollte das Stadion den Namen des DSC-Stars Rudolf Harbig erhalten, was aber von den Politikern abgelehnt wurde. Letztendlich gab es später aber doch noch ein Rudolf-Harbig-Stadion in Dresden, als die Ilgen-Kampfbahn an der Lennéstraße 1951 umbenannt wurde.
14. November 1948 Rückkehrer „King Richard“ Hofmann trifft in seinem ersten Spiel für die SG Friedrichstadt viermal. Endstand: 23:0 im Punktspiel gegen die SG Lommatzsch, der höchste Sieg der Vereinsgeschichte.
29. Mai 1949 Die SG Friedrichstadt unterliegt bei der ZSG Union Halle im Viertelfinale um die Ostzonenmeisterschaft mit 1:2. Die Hallenser waren als Prototyp der geplanten Betriebssportgemeinschaften als Meister vorgesehen und durften als einzige Mannschaft der Endrunde im heimischen Stadion spielen (ansonsten nur neutrale Plätze).
31. Dezember 1949 Im Abschiedsspiel des fast 44-jährigen Richard Hofmann besiegen die Friedrichstädter am Silvesterabend im ersten Flutlichtspiel Deutschlands die DDR-Nationalmannschaft im Heinz-Steyer-Stadion im Ostragehege mit 2:0.

16. April 1950 Am letzten Spieltag der DS-Liga unterliegt die SG Friedrichstadt am 16. April 1950 der ZSG Horch Zwickau mit 1:5 vor über 60 000 Zuschauern im Heinz-Steyer-Stadion im Ostragehege. Weitere 40 000, die nicht mehr ins Stadion durften, warteten vor den Eingängen. Obwohl das Spiel erst um 15:30 Uhr beginnen sollte, war die Arena bereits um 6 Uhr morgens überfüllt. Viele Fans übernachteten vor dem Stadion, um sich einen Platz zu sichern. Auch waren gefälschte Eintrittskarten im Umlauf. Auf dem Schwarzmarkt kostete ein Ticket bis zu 100 DDR-Mark (Normalpreis 80 Pfennig), ein damals unvorstellbar hoher Preis. Der Zuschauerschnitt bei den Heimspielen der SG Friedrichstadt betrug in dieser Saison für die damalige Zeit unglaubliche 28 230 Menschen. Der Schiedsrichter hatte, wie später nachgewiesen wurde, von den DDR-Funktionären den Befehl bekommen, für Zwickau zu pfeifen. Aufgrund des offensichtlichen Betruges finden nach Spielschluss im Stadion die größten Ausschreitungen in der Geschichte der noch jungen DDR statt. Der letzte Deutsche Meister, ein bürgerlicher Verein, hätte unter keinen Umständen erster DDR-Meister werden dürfen. Den Friedrichstädtern blieb nur die Vizemeisterschaft. Die angekündigten Medaillen dafür haben die Spieler bis heute nicht erhalten. Die Krawalle nehmen die DDR-Politiker zudem als willkommenen Grund, Stadion und Mannschaft zu sperren. Walter Ulbricht persönlich verspricht, „den alten DSC-Geist mit Stumpf und Stil auszurotten“. Die Erinnerung an große Zeiten sollte ausgelöscht werden. Mannschaftskapitän Helmut Schön wird wegen angeblicher Unsportlichkeit für ein Jahr gesperrt.
- April 1950 Schon Wochen vor dem Spiel gegen Zwickau hatten sich die meisten Spieler der SG Friedrichstadt dazu entschlossen, nach West-Berlin zu flüchten und beim Berliner SC Hertha 1892 zu spielen. Aus Trotz gegen die staatliche Willkür rückten die Spieler noch enger zusammen. Sie besannen sich auf die großen Sport-Club-Traditionen, wollten den Namen DSC erhalten und fassten den Entschluss, gemeinsam im Westen als Mannschaft weiterzumachen. Als **Hertha BSC/DSC Berlin** wurde die Saison 1950/1951 in der Oberliga West-Berlin gespielt. Bei der Flucht der Mannschaft hatte auch der jüdische Kaufmann Ignatz Bubis aus Berlin, ein DSC-Fan, tatkräftig mitgeholfen. Man trennte sich im Sommer 1951, als Hertha die Buchstaben DSC wieder aus dem Namen strich, obwohl zeitweilig neun Exil-Dresdner und nur zwei Berliner aufliefen. Die Spieler wechselten im Juli 1951 zur TSG Heidelberg 1878. Am 30. April 1952 (54. Geburtstag des DSC) machte sich der Dresdner Teil der Fußballabteilung der TSG Heidelberg 1878 als **Dresdner Sport-Club Heidelberg** selbstständig. Im September 1952 schließlich wechselte die komplette Fußballabteilung der TSG Heidelberg 1878 zum Dresdner SC Heidelberg. Erst am 28. Juni 1968, als schon lange keine Dresdner mehr in Heidelberg spielten, wurde aus dem DSC Heidelberg der heutige Heidelberger SC. Die SG Friedrichstadt selbst sollte sich laut Staatsmacht der Betriebssportgemeinschaft der Vereinigten Volkseigenen Betriebe Tabak Dresden (gegründet am 1. Juni 1910 als Dresdner SV 1910 durch Zusammenschluss von vier sogenannten wilden Vereinen aus Striesen, Blasewitz, Tolkewitz und Laubegast, im Mai 1933 von den Nazis verboten und aufgelöst, am 22. Juni 1945 neugegründet als SG Striesen, 1948 bis 1949 ZSG Nagma Dresden, ab 1952 BSG Empor Tabak Dresden, am 27. Juni 1990 Rückbenennung in Dresdner SV 1910, dessen Fußballabteilung sich im Juni 1991 als SG Dresden-Striesen selbstständig machte) anschließen. Tabak-Vereinsvorsitzender Otto Nagel, ehemaliger Spieler des Dresdner SV 1910, war aber aus historischen Gründen gegen die Verpflanzung. Auch ein Versuch des ehemaligen DSC-Vorsitzenden Alwin Weinhold, die Friedrichstädter als „Dresdner Sport-Centrum“ unter der Trägerschaft der Deutschen Reichsbahn spielen zu lassen, wurde von den Kommunisten im Keim erstickt. Schließlich schlossen sich die verbliebenen Spieler, der komplette Nachwuchsbereich und einige Trainer der **Sportgruppe Mickten** (1901 gegründet als FC Bayern Dresden, ab 1903 FC Brandenburg Dresden, 1920 Fusion mit dem FC Meteor Dresden zum Dresdner SV Brandenburg 1901, 1933 Fusion mit Rasensport Dresden, 1905 gegründet, und Ring-Greiling Dresden, von 1902 bis 1930 Dresdner FC Fußballring, zu Dresdner Sportfreunde 01, 1945 Lösung der Fusion und Gründung der SG Pieschen, ab 1946 SG Mickten, und der SG Neustadt, ab 1950 BSG Bau Union Dresden-Süd, ab 1952 BSG Aufbau Dresden-Mitte, am 4. Mai 1990 Rückbenennung in Sportfreunde 01 Dresden, am 1. Januar 2002 Fusion mit dem SV Dresden-Nord zu Sportfreunde 01 Dresden-Nord) an. Da der Aufstieg der SG Mickten in die DDR-Oberliga zu diesem Zeitpunkt noch nicht abzusehen war und Dresden nach dem Willen der politischen Machthaber einen Erstligisten haben sollte, wurde im Juni 1950 per Dekret die im Oktober 1948 gegründete SG Deutsche Volkspolizei Dresden (ab 12. April 1953 SG Dynamo Dresden, ab 1. Juni 1990 1. FC Dynamo Dresden, seit 1. Juni 2007 wieder SG Dynamo Dresden) ins Oberhaus befördert. Zu diesem Zweck wurden am 28. Juli 1950 17 Spieler aus elf Städten nach Dresden delegiert.
1. Mai 1950 Die SG Mickten fusioniert mit der Fußballabteilung von Sachsenverlag Dresden zur **Betriebssportgemeinschaft Sachsenverlag Dresden**. Spielstätte wird das Stadion an der Eisenberger Straße, später Paul-Gruner-Stadion genannt. Die Vereinsfarben sind Schwarz-Weiß.
2. Juni 1950 Die Hockeysabteilung der ehemaligen SG Friedrichstadt schließt sich der BSG Reichsbahn Dresden (gegründet am 16. November 1948, vor 1945 zunächst VfL Reichsbahn Dresden, später Reichsbahn-SG Dresden), die am 17. Juni 1950 in BSG Lokomotive Dresden (seit 26. Oktober 1990 Eisenbahner-SV Dresden) umbenannt wird, an.
- August 1950 Die BSG Sachsenverlag Dresden muss sich in **Betriebssportgemeinschaft Rotation Dresden** (seit 1990 TSV Rotation Dresden) umbenennen.
- 1951 Die Faustbatterinnen der BSG Rotation werden DDR-Meister.
21. November 1954 Gründung des **Sportclub Einheit Dresden** im Moritzburger „Gasthof Adam“. Neue Heimstätte wird das Rudolf-Harbig-Stadion. Die Vereinsfarben sind Rot-Weiß. Die Oberliga-Fußballer bestreiten ihr Auswärtsspiel beim ZSK Vorwärts KVP Berlin an diesem Tag bereits in Trikots mit der Aufschrift „SC Einheit Dresden“.
- Dezember 1954 Teile der Fußballabteilung (1. und 2. Mannschaft sowie der Leistungsbereich der Junioren) der BSG Rotation Dresden treten dem SC Einheit als Fußballabteilung bei. Zudem schließen sich die Fechter der BSG Motor Dresden-Ost dem SC Einheit an.
1. Januar 1955 Neugründung der Abteilung Handball, als die Handbatterinnen der BSG Einheit Süd Dresden zum SC Einheit wechseln. Die Juniorinnen werden 1963 DDR-Meister. Ende des Jahres 1966 muss die Abteilung aber wieder aufgelöst werden. Die Tischtennisabteilung wird ebenfalls neu gegründet, als die Tischtennisspielerinnen der BSG Einheit Ring Dresden zum SC Einheit wechseln. Ende des Jahres 1965 muss sie wieder aufgelöst werden. Auch die Leichtathletikabteilung wird neu gegründet. Außerdem wird die Abteilung Kegeln gegründet. Sie muss Ende des Jahres 1966 wieder aufgelöst werden.

- Februar 1955 Gründung der Abteilungen Schach und Turnen. Durch die Wiedereinführung des leistungsbezogenen Turnens übernimmt der SC Einheit auch den Status, die Einrichtungen und die Tradition des seit 1945 verbotenen ATV Dresden.
1. März 1955 Die Abteilungen Kunstschwimmen, Sportschwimmen, Wasserball und Wasserspringen werden gegründet. Die Abteilung Kunstschwimmen wird Ende des Jahres 1966 wieder aufgelöst, die Abteilung Wasserball Ende des Jahres 1969.
1. August 1955 Die Abteilung Rudern wird gegründet, als die Ruderabteilung der BSG Post Dresden (bis 1945 Dresdner Ruder-Club 1902, 1945 bis 1952 SG Cotta) zum SC Einheit wechselt.
3. November 1956 Die Sporthalle am Emerich-Ambros-Ufer wird eingeweiht.
1. Januar 1957 Rückkehr in das Ostragehege. Die Fußballer spielen aber von 1970 bis 1990 bis auf wenige Ausnahmen meistens an der Pieschener Allee 21 und nicht im Heinz-Steyer-Stadion. Die Schachspieler des SC Einheit werden erstmals DDR-Meister. 1958 und 1962 folgen weitere Titel. Die Schachspielerinnen gewinnen 1990 die letzte DDR-Meisterschaft.
- 1958 Die Kegler des SC Einheit werden erstmals DDR-Mannschaftsmeister (auf Asphalt). Auch 1966 holt man die Meisterschaft nach Dresden.
14. Dezember 1958 Durch ein 2:1 nach Verlängerung gegen den SC Lokomotive Leipzig werden die Fußballer des SC Einheit Dresden im Cottbuser Max-Reimann-Stadion DDR-Pokalsieger.
1. Januar 1959 Die Abteilung Gewichtheben wird gegründet.
- 1959 Die Tischtennisspielerinnen des SC Einheit werden zum ersten Mal DDR-Mannschaftsmeister. Bis 1963 gibt es fünf Titel in Folge.
17. Februar 1960 Die Kanuabteilung wird gegründet.
1. Juli 1960 Die Eishockeyabteilung der HSG Wissenschaft TH Dresden (im Januar 1906 gegründet als Akademischer SC Dresden, Eishockeyabteilung seit 1909, später Blau-Weiß Dresden, nach dem Krieg bei der SG Striesen, ab 1950 BSG KWU Dresden, bis 1954 BSG Einheit Süd Dresden) wechselt zum SC Einheit.
- Dezember 1960 Eröffnung des Dresdner Freiluft-Kunsteisstadions an der Magdeburger Straße im Ostragehege.
1. September 1961 Gründung der Abteilung Bergsteigen, die Ende des Jahres 1966 wieder aufgelöst wird.
- Frühjahr 1962 Die Eiskunstläufer der BSG Post Dresden wechseln zum SC Einheit.
- 1963 Das Heinz-Steyer-Stadion erhält eine Lautsprecheranlage.
- April 1964 Die Sprunghalle am Freiburger Platz wird feierlich eröffnet.
- 1964 Die Kanuten des SC Einheit werden erstmals DDR-Mannschaftsmeister im Kajak-Vierer über 1000 Meter. Als Dresdner SC gewinnt man 1990 nochmals die Meisterschaft, die letzte in der DDR.
- Dezember 1965 Die Herauslösung der Abteilung Fußball aus dem SC Einheit wird beschlossen.
6. Januar 1966 Die Fußballabteilung des SC Einheit Dresden macht sich als **Fußballspielvereinigung Lokomotive Dresden** selbstständig. Das westliche bürgerliche Kürzel FSV wird dem Verein dabei erst nach längerem Hin und Her zugestanden. Vereinsfarben des von der Deutschen Reichsbahn unterstützten Vereins werden Rot und Schwarz. Im Gegensatz zu anderen DDR-Städten kommt es nicht zur Bildung eines Fußballclubs. Die DDR-Führung hat Angst, ein „1. FC Dresden“, gegründet als Fusion der Fußballer von SC Einheit und SG Dynamo, könnte mit dem von ihnen verhassten Dresdner SC in Verbindung gebracht werden. Die Fusionspläne wandern in die Schublade.
31. März 1966 Die Schachabteilung des SC Einheit muss sich bis zum Jahresende 1966 auflösen. Die DDR-Sportführung will, dass beim SC Einheit nur noch olympische Sportarten als Leistungszentrum gefördert werden. Man schließt sich der BSG Post Dresden (ab 1. August 1990 Post-SV Dresden) an.
5. August 1968 Auf Anordnung der DDR-Sportführung wird die SG Dynamo Dresden zum Fußball-Leistungszentrum des Bezirkes Dresden erklärt. Dadurch ist die FSV Lokomotive Dresden jetzt auch offiziell dazu verpflichtet, sämtliche Talente an die SG Dynamo Dresden abzuführen. Der endgültige Sturz in die sportliche Bedeutungslosigkeit ist fortan nicht mehr aufzuhalten.
- November 1970 Gründung der Abteilung Eisschnelllauf. Die Eishockeyabteilung musste sich hingegen einige Monate zuvor auflösen. Die DDR-Sportführung beschloss, die Sportart Eishockey, da sie keine Medaillen bei Olympischen Spielen garantierte, nicht mehr zu fördern. Seltsamerweise waren zwei Vereine, die Dynamo-Clubs in Berlin und Weißwasser, nicht von dieser Maßnahme betroffen. Berlin und Weißwasser spielen die DDR-Meisterschaft fortan unter sich aus. Dank der Initiative von zahlreichen Spielern und Fans jedoch bleibt Eishockey in Dresden auf Freizeitniveau erhalten, denn nach langer Suche darf man sich der BSG Verkehrsbetriebe Dresden (ab 1984 BSG Kraftverkehr Dresden) als Eishockeyabteilung anschließen. Die Gewichtheber des SC Einheit werden DDR-Mannschaftsmeister.
12. Juli 1972 Beim 1. Heinz-Steyer-Gedenkmeeting werden die modernisierten Leichtathletikanlagen und die neue Tartanbahn im Heinz-Steyer-Stadion eingeweiht. Fortan ist das Stadion Austragungsort für viele hochkarätige Leichtathletik-Events wie Länderkämpfe, der Olympische Tag im Mai 1976 oder das Goldene Oval 1984.
- 1972 Die Eishalle an der Pieschener Allee im Ostragehege wird mit einem internationalen Schaulauf eröffnet. Die Leichtathletik-Frauen des SC Einheit werden DDR-Meister über 4 x 100 Meter und DDR-Hallenmeister in der Vierer-Runden-Staffel. 1980 gewinnen sie nochmals den Titel über 4 x 100 Meter.
- 1973 Die Fechter des SC Einheit werden erstmals DDR-Mannschaftsmeister im Florett und Degen. Weitere Florett-Titel folgen 1974, 1975, 1976, 1977 und 1979. Als Dresdner SC gewinnt man 1995 den Deutschland-Pokal im Florett. Bereits 1952 wurde Einheit-Vorgänger BSG Motor Dresden-Ost DDR-Frauen-Mannschaftsmeister im Florett.
- 1976 Das Heinz-Steyer-Stadion erhält eine elektronische Anzeigetafel mit 10 612 Lichtpunkten.

- 1988 Der SC Einheit muss sich wie alle DDR-Sportclubs in einen eigenständigen Sportclub für Wintersportarten (Eiskunstlauf und Eisschnelllauf) und einen für Sommersportarten aufteilen. Nach der politischen Wende wird 1990 schließlich der Eissportclub Dresden gegründet, dessen Eiskunstlaufabteilung sich am 18. Januar 1999 als Dresdner Eislauf-Club selbstständig macht. In den neuen ESC Dresden wechseln im April 1990 auch die Eishockeyspieler der BSG Kraftverkehr Dresden, der ehemaligen Eishockeyabteilung des SC Einheit. Die 1c-Eishockeymannschaft verlässt 1997 den ESC Dresden und gründet mit dem EHV Dresden Devils einen eigenen Verein. 1999 gründet der ESC Dresden die Profi-Eishockeymannschaft Dresdner Eislöwen. Für die Eishockey-Junioren gründet der ESC Dresden im Januar 2001 den EHC Neue Eislöwen Dresden. Zudem werden im Jahr 2002 die Dresdner Ice Pilots gegründet, die auf einen Fanclub der Dresdner Eislöwen zurückgingen. Am 6. April 2001 macht sich der Eisschnelllaufbereich des ESC Dresden mit seinen zwei Abteilungen Eisschnelllauf und Short Track als Eislauf-Verein Dresden selbstständig.
31. März 1990 Nach der politischen Wende erfolgt die Neugründung als **Dresdner Sportclub 1898**. Die DSC-Fahne und die Vereinsfarben Schwarz-Mohnrot erleben ihr schon nicht mehr für möglich gehaltenes Comeback.
19. April 1990 Der SC Einheit Dresden tritt dem Dresdner SC 1898 bei. Die zehn Abteilungen des neuen DSC sind Fechten (mit Taekwon-Do), Gewichtheben (mit Fitnesssport), Kanu, Leichtathletik, Radsport, Rudern, Schwimmen (mit Wasserball), Turnen, Volleyball und Wasserspringen.
7. Juni 1990 Nach der Eintragung in das Vereinsregister erhält der Dresdner SC 1898 das Kürzel e. V.
1. Juli 1990 Die FSV Lokomotive Dresden tritt dem Dresdner SC 1898 als Fußballabteilung bei.
1. April 1991 Die Abteilungen Fechten und Schwimmen des Eisenbahner-SV Dresden schließen sich den jeweiligen DSC-Abteilungen an.
- 1991 Die Fußballerinnen des SV Motor TuR Dresden-Übigau (bis 1990 BSG Motor TuR Dresden-Übigau) wechseln zum DSC. Schon seit Mitte des Jahres 1968 wurde im Ostragehege Frauenfußball gespielt. Als erste Frauenfußballmannschaft in ganz Deutschland wurde 1968 ein Team bei der BSG Empor Dresden-Mitte gegründet. Die BSG Empor Dresden-Mitte schloss sich 1981 der BSG Motor TuR Dresden-Übigau an, deren Frauenmannschaft 1972 gegründet wurde. Die größten Erfolge waren 1987 der Aufstieg in die DDR-Frauen-Oberliga und 1991 die Meisterschaft in der Frauen-Landesliga Sachsen sowie die Teilnahme am DFB-Frauen-Pokal. Die Abteilung Rudern macht sich selbstständig und tritt dem wieder gegründeten Dresdner Ruder-Club 1902 bei.
1. Juli 1994 Eine Satzungsänderung auf einer Mitgliederversammlung des Dresdner SC 1898 im April 1994 machte es möglich: Zum 1. Juli 1994 kehrt die Schachabteilung des Post-SV Dresden nach 28 Jahren wieder als Schachabteilung zum Dresdner SC 1898 zurück.
- 1994 Die Schachspielerinnen werden Deutscher Pokalsieger. Deutsche Meistertitel folgen 1995, 2000, 2002 und 2006. Bereits 1991 wurden die U-13-Junioren Deutscher Meister. Die U-16-Junioren werden 2005 Deutscher Meister.
- November 1998 Die Fechtabteilung macht sich als Dresdner Fecht-Club selbstständig. Der Austritt wird aber erst am Anfang des Jahres 1999 rechtswirksam.
2. Dezember 1998 Aus wirtschaftlichen Gründen erfolgt die Gründung des **Dresdner Sportclub Fußball 98**.
17. Dezember 1998 Die Fußballabteilung des Dresdner SC 1898 macht sich selbstständig und tritt dem Dresdner SC Fußball 98 bei, spielt aber weiterhin unter der Bezeichnung Dresdner SC 1898.
21. Dezember 1998 Außerordentliche Mitgliederversammlung des Dresdner SC 1898: Die Kanuabteilung des DSC, die kurzfristig ihren Austritt aus dem Verein beantragte, wird aus dem DSC entlassen. 135 der 137 anwesenden stimmberechtigten Vereinsmitglieder (eine Gegenstimme, eine Enthaltung) stimmen dafür. Aus der DSC-Kanuabteilung wird der Kanu-Club Dresden. Für die Selbstständigkeit der Abteilung Fußball stimmen 119 der 137 anwesenden stimmberechtigten Vereinsmitglieder (zehn Gegenstimmen, acht Enthaltungen).
12. Januar 1999 Nach der Eintragung in das Vereinsregister erhält der Dresdner SC Fußball 98 das Kürzel e. V.
1. Februar 1999 Der Spielbetrieb der DSC-Fußballmannschaften findet ab sofort unter dem Namen Dresdner SC Fußball 98 statt.
- 1999 Die DSC-Volleyballerinnen werden erstmals Deutscher Meister und Pokalsieger. 2002 folgt ein weiterer Pokalsieg sowie der Supercupsieg. 2007 wird man erneut Deutscher Meister. Die A-Juniorinnen werden 1993, 2000, 2002, 2004 und 2005 Deutscher Meister, die B-Juniorinnen 1995, 1999, 2000 und 2005, die C-Juniorinnen 1993, 1998, 2000 und 2003.
7. August 2002 Erster Spatenstich zur DSC-Trainingshalle im Sportpark Ostragehege, die am 15. Oktober 2003 eröffnet wird.
13. August 2002 Jahrhunderthochwasser in Dresden: Die Flutwelle des Flusses Weißeritz verwüstet das Ostragehege. Die Sportanlagen sind fast ein Jahr lang unbenutzbar, die Aktiven müssen auf andere Sportanlagen in Dresden und Umland ausweichen.
- 2004 Die DSC-Sportakrobaten werden erstmals Deutscher Junioren-Meister. 2005 wird der Erfolg wiederholt. Beim DSC gründet sich eine Abteilung Gesundheitssport.
10. Juli 2004 Der **Dresdner Sport-Club Friedrichstadt** wird als mögliche Auffanglösung für den insolvenzgefährdeten Dresdner SC Fußball 98 gegründet.
- 2005 Die A-Juniorinnen-Leichtathleten des DSC werden erstmals Deutscher 4-x-400-Meter-Meister. 2006 wird der Erfolg wiederholt. 2007 wird man zudem Deutscher 4-x-200-Meter-Hallenmeister.
18. November 2005 Das Präsidium des Dresdner SC Fußball 98 meldet nach jahrelanger Verschleppung beim Amtsgericht Dresden Insolvenz wegen Zahlungsunfähigkeit an. Das Insolvenzverfahren wird am 25. April 2006 eröffnet.
2. Dezember 2005 Nach der Eintragung in das Vereinsregister erhält der Dresdner SC Friedrichstadt das Kürzel e. V.
1. Juli 2006 Die DSC-Abteilung Schach macht sich selbstständig und wechselt zum USV TU Dresden.
30. November 2006 78 Prozent der Mitglieder der Delegiertenversammlung des Dresdner SC 1898 beschließen die Neugründung einer Fußballabteilung zum 1. Juli 2007. Ebenso wird erstmals eine DSC-Abteilung Golf gegründet.
- 2007 Gründung der DSC-Abteilung Allgemeine Sportgruppe.
1. Juli 2007 Die Mitglieder des Dresdner SC Fußball 98 und des Dresdner SC Friedrichstadt schließen sich als neue Fußballabteilung dem Dresdner SC 1898 an. Die beiden Vereine werden abgewickelt.

Alle Saisonplatzierungen der 1. Männerfußballmannschaft des DSC

Dresden English FC

Saison	Platz	Spielklasse	Weitere Titel & Wettbewerbe & Anmerkungen
1874	–	–	nur Freundschaftsspiele
1875	–	–	nur Freundschaftsspiele
1876	–	–	nur Freundschaftsspiele
1877	–	–	nur Freundschaftsspiele
1878	–	–	nur Freundschaftsspiele
1879	–	–	nur Freundschaftsspiele
1880	–	–	nur Freundschaftsspiele
1881	–	–	nur Freundschaftsspiele
1882	–	–	nur Freundschaftsspiele
1883	–	–	nur Freundschaftsspiele
1884	–	–	nur Freundschaftsspiele
1885	–	–	nur Freundschaftsspiele
1886	–	–	nur Freundschaftsspiele
1887	–	–	nur Freundschaftsspiele
1888	–	–	nur Freundschaftsspiele
1889	–	–	nur Freundschaftsspiele
1890	–	–	nur Freundschaftsspiele
1891	–	–	nur Freundschaftsspiele
1892	–	–	nur Freundschaftsspiele
1893	–	–	nur Freundschaftsspiele
1894	–	–	nur Freundschaftsspiele
1895	–	–	nur Freundschaftsspiele
1896	–	–	nur Freundschaftsspiele
1897	–	–	nur Freundschaftsspiele
1898	–	–	nur Freundschaftsspiele

Neuer Dresdner FC

Saison	Platz	Spielklasse	Weitere Titel & Wettbewerbe & Anmerkungen
1893	–	–	nur Freundschaftsspiele
1894	–	–	nur Freundschaftsspiele
1895	–	–	nur Freundschaftsspiele
1896	–	–	nur Freundschaftsspiele
1897	–	–	nur Freundschaftsspiele
1898	–	–	nur Freundschaftsspiele

Dresdner SC

Saison	Platz	Spielklasse	Weitere Titel & Wettbewerbe & Anmerkungen
1898	–	–	nur Freundschaftsspiele
1899	–	–	nur Freundschaftsspiele
1900	–	–	nur Freundschaftsspiele
1900/1901	2.	Gauliga Dresden (1. Liga)	–
1901/1902	1.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	2. Platz Mitteldeutsche Verbandsmeisterschaft
1902/1903	1.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	3. Platz Mitteldeutsche Verbandsmeisterschaft
1903/1904	1.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	2. Platz Mitteldeutsche Verbandsmeisterschaft
1904/1905	1.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	3. Platz DM-Endrunde, Mitteldeutscher Verbandsmeister
1905/1906	1.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	2. Platz Mitteldeutsche Verbandsmeisterschaft
1906/1907	1.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	3. Platz Mitteldeutsche Verbandsmeisterschaft
1907/1908	1.	Gauliga Ostsachsen A (1. Liga)	5. Platz Mitteldeutsche Verbandsmeisterschaft, Ostsächsischer Meister

Saison	Platz	Spielklasse	Weitere Titel & Wettbewerbe & Anmerkungen
1908/1909	1.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	3. Platz Mitteldeutsche Verbandsmeisterschaft
1909/1910	2.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	–
1910/1911	1.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	6. Platz Mitteldeutsche Verbandsmeisterschaft
1911/1912	1.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	4. Platz Mitteldeutsche Verbandsmeisterschaft
1912/1913	2.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	–
1913/1914	2.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	–
1914/1915	–	–	nur Freundschaftsspiele
1915/1916	–	–	3. Platz Mitteldeutsche Verbandsmeisterschaft, Ostsächsischer Meister
1916/1917	2.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	–
1917/1918	2.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	Ostsächsischer Pokalsieger
1918/1919	2.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	Ostsächsischer Pokalsieger
1919/1920	3.	Kreisliga Ostsachsen (1. Liga)	–
1920/1921	5.	Kreisliga Ostsachsen (1. Liga)	–
1921/1922	5.	Kreisliga Ostsachsen (1. Liga)	–
1922/1923	4.	Kreisliga Ostsachsen (1. Liga)	–
1923/1924	2.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	–
1924/1925	3.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	–
1925/1926	1.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	11. Platz DM-Endrunde, Mitteldeutscher Verbandsmeister
1926/1927	1.	Gauliga Ostsachsen (1. Liga)	3. Platz Mitteldeutsche Verbandsmeisterschaft
1927/1928	1.	1a-Klasse Gau Ostsachsen (1. Liga)	10. Platz DM-Endrunde, 2. Platz MDM, Mitteldeutscher Pokalsieger
1928/1929	1.	1a-Klasse Gau Ostsachsen (1. Liga)	12. Platz DM-Endrunde, Mitteldt. Meister, Finale Mitteldeutscher Pokal
1929/1930	1.	1a-Klasse Gau Ostsachsen (1. Liga)	3. Platz DM-Endrunde, Mitteldeutscher Verbandsmeister
1930/1931	1.	1a-Klasse Gau Ostsachsen (1. Liga)	5. Platz DM-Endrunde, Mitteldeutscher Verbandsmeister
1931/1932	1.	1a-Klasse Gau Ostsachsen (1. Liga)	2. Platz Mitteldeutsche Verbandsmeisterschaft
1932/1933	1.	1a-Klasse Gau Ostsachsen (1. Liga)	9. Pl. DM-Endrunde, Mitteldt. Meister u. Pokals., Mutschmann-Pokals.
1933/1934	1.	Gauliga Sachsen (1. Liga)	5. Platz DM-Endrunde
1934/1935	2.	Gauliga Sachsen (1. Liga)	3. Hauptrunde Tschammer-Pokal
1935/1936	2.	Gauliga Sachsen (1. Liga)	1. Hauptrunde Tschammer-Pokal
1936/1937	4.	Gauliga Sachsen (1. Liga)	Halbfinale Tschammer-Pokal
1937/1938	4.	Gauliga Sachsen (1. Liga)	Achtelfinale Tschammer-Pokal
1938/1939	1.	Gauliga Sachsen (1. Liga)	3. Platz DM-Endrunde, 2. Schlussrunde Tschammer-Pokal
1939/1940	1.	Gauliga Sachsen 2 (1. Liga)	Deutscher Vizemeister, Tschammer-Pokalsieger, Sächsischer Meister
1940/1941	1.	Gauliga Sachsen (1. Liga)	3. Platz DM-Endrunde, Tschammer-Pokalsieger
1941/1942	2.	Gauliga Sachsen (1. Liga)	Zwischenrunde Tschammer-Pokal
1942/1943	1.	Gauliga Sachsen (1. Liga)	Deutscher Meister, Halbfinale Tschammer-Pokal, Sächsischer Pokals.
1943/1944	1.	Gauliga Sachsen (1. Liga)	Deutscher Meister, 1. Schlussr. Tsch.-Pokal (ausgef.), Sächs. Pokals.
1944/1945	1.	Bezirkssklasse Dresden 1 (1. Liga)	Dresdner Bezirksmeister

SG Friedrichstadt

Saison	Platz	Spielklasse	Weitere Titel & Wettbewerbe & Anmerkungen
1945/1946	–	–	nur Freundschaftsspiele
1946/1947	1.	Bezirkssliga Dresden 2 (1. Liga)	Dresdner Bezirksmeister
1947/1948	2.	Stadtliga Dresden (1. Liga)	–
1948/1949	1.	Bezirkssliga Dresden 1 (1. Liga)	6. Platz SBZ-Endrunde, Sächsischer Meister, Dresdner Bezirksmeister
1949/1950	2.	DS-Liga (1. Liga)	Viertelfinale FDGB-Pokal

Hertha BSC/DSC Berlin

Saison	Platz	Spielklasse	Weitere Titel & Wettbewerbe & Anmerkungen
1950/1951	3.	Oberliga West-Berlin (1. Liga)	–

Dresdner SC Heidelberg

Saison	Platz	Spielklasse	Weitere Titel & Wettbewerbe & Anmerkungen
1951/1952	–	1. Amateurliga Nordbaden (3. Liga)	außer Konkurrenz
1952/1953	3.	1. Amateurliga Nordbaden (3. Liga)	–
1953/1954	12.	1. Amateurliga Nordbaden (3. Liga)	2. Runde DFB-Verbandspokal Süddeutschland
1954/1955	9.	1. Amateurliga Nordbaden (3. Liga)	–
1955/1956	4.	1. Amateurliga Nordbaden (3. Liga)	–
1956/1957	8.	1. Amateurliga Nordbaden (3. Liga)	–
1957/1958	15.	1. Amateurliga Nordbaden (3. Liga)	–
1958/1959	5.	2. Amateurliga Rhein-Neckar 2 (4. Liga)	–
1959/1960	2.	2. Amateurliga Rhein-Neckar 2 (4. Liga)	–
1960/1961	5.	2. Amateurliga Rhein-Neckar 2 (4. Liga)	–
1961/1962	8.	2. Amateurliga Rhein-Neckar 2 (4. Liga)	–
1962/1963	2.	2. Amateurliga Rhein-Neckar 2 (4. Liga)	–
1963/1964	4.	2. Amateurliga Rhein-Neckar 2 (4. Liga)	–
1964/1965	11.	2. Amateurliga Rhein-Neckar 2 (4. Liga)	–
1965/1966	11.	2. Amateurliga Rhein-Neckar 2 (4. Liga)	–
1966/1967	14.	2. Amateurliga Rhein-Neckar 2 (4. Liga)	–
1967/1968	3.	A-Klasse Heidelberg 2 (5. Liga)	–

BSG Rotation Dresden

Saison	Platz	Spielklasse	Weitere Titel & Wettbewerbe & Anmerkungen
1950/1951	12.	DS-Oberliga (1. Liga)	–
1951/1952	4.	DS-Oberliga (1. Liga)	Viertelfinale FDGB-Pokal
1952/1953	4.	DS-Oberliga (1. Liga)	2. Hauptrunde FDGB-Pokal (ausgefallen)
1953/1954	7.	DS-Oberliga (1. Liga)	2. Hauptrunde FDGB-Pokal (ausgeschlossen)

SC Einheit Dresden

Saison	Platz	Spielklasse	Weitere Titel & Wettbewerbe & Anmerkungen
1954/1955	4.	DS-Oberliga (1. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1955	12.	DS-Oberliga (1. Liga)	–
1956	5.	DS-Oberliga (1. Liga)	Viertelfinale FDGB-Pokal
1957	8.	DDR-Oberliga (1. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1958	5.	DDR-Oberliga (1. Liga)	FDGB-Pokalsieger
1959	12.	DDR-Oberliga (1. Liga)	2. Hauptrunde FDGB-Pokal
1960	12.	DDR-Oberliga (1. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1961/1962	13.	DDR-Oberliga (1. Liga)	Achtelfinale FDGB-Pokal
1962/1963	3.	DDR-Liga Süd (2. Liga)	Achtelfinale FDGB-Pokal
1963/1964	2.	DDR-Liga Süd (2. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1964/1965	7.	DDR-Liga Süd (2. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal

FSV Lokomotive Dresden

Saison	Platz	Spielklasse	Weitere Titel & Wettbewerbe & Anmerkungen
1965/1966	12.	DDR-Liga Süd (2. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1966/1967	9.	DDR-Liga Süd (2. Liga)	Qualifikation 2. Hauptrunde FDGB-Pokal
1967/1968	7.	DDR-Liga Süd (2. Liga)	2. Hauptrunde FDGB-Pokal
1968/1969	6.	DDR-Liga Süd (2. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1969/1970	12.	DDR-Liga Süd (2. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1970/1971	7.	DDR-Liga Süd (2. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1971/1972	2.	DDR-Liga D (2. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1972/1973	4.	DDR-Liga D (2. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1973/1974	8.	DDR-Liga D (2. Liga)	Achtelfinale FDGB-Pokal

Saison	Platz	Spielklasse	Weitere Titel & Wettbewerbe & Anmerkungen
1974/1975	2.	DDR-Liga D (2. Liga)	Qualifikation 2. Hauptrunde FDGB-Pokal
1975/1976	7.	DDR-Liga D (2. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1976/1977	2.	DDR-Liga D (2. Liga)	Qualifikation 2. Hauptrunde FDGB-Pokal
1977/1978	1.	DDR-Liga D (2. Liga)	5. Platz Aufstiegsrunde DDR-Oberliga, Achtelfinale FDGB-Pokal
1978/1979	3.	DDR-Liga D (2. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1979/1980	8.	DDR-Liga D (2. Liga)	Qualifikation 2. Hauptrunde FDGB-Pokal
1980/1981	9.	DDR-Liga D (2. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1981/1982	4.	DDR-Liga D (2. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1982/1983	9.	DDR-Liga D (2. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1983/1984	8.	DDR-Liga D (2. Liga)	1. Hauptrunde FDGB-Pokal
1984/1985	6.	Bezirksliga Dresden (3. Liga)	2. Hauptrunde FDGB-Pokal, ? Bezirkspokal Dresden
1985/1986	3.	Bezirksliga Dresden (3. Liga)	Finale Bezirkspokal Dresden
1986/1987	2.	Bezirksliga Dresden (3. Liga)	? Bezirkspokal Dresden
1987/1988	3.	Bezirksliga Dresden (3. Liga)	? Bezirkspokal Dresden
1988/1989	5.	Bezirksliga Dresden (3. Liga)	? Bezirkspokal Dresden
1989/1990	10.	Bezirksliga Dresden (3. Liga)	? Bezirkspokal Dresden

Dresdner SC

Saison	Platz	Spielklasse	Weitere Titel & Wettbewerbe & Anmerkungen
1990/1991	1.	Bezirksliga Dresden (4. Liga)	Halbfinale Bezirkspokal Dresden
1991/1992	1.	Landesliga Sachsen (4. Liga)	Halbfinale DFB-Landespokal Sachsen
1992/1993	9.	Amateuroberliga Nordost-Süd (3. Liga)	Finale DFB-Landespokal Sachsen
1993/1994	16.	Amateuroberliga Nordost-Süd (3. Liga)	Viertelfinale DFB-Landespokal Sachsen
1994/1995	1.	Landesliga Sachsen (5. Liga)	Achtelfinale DFB-Landespokal Sachsen
1995/1996	4.	Amateuroberliga Nordost-Süd (4. Liga)	Achtelfinale DFB-Landespokal Sachsen
1996/1997	2.	Amateuroberliga Nordost-Süd (4. Liga)	Finale DFB-Landespokal Sachsen, Vorrunde NOFV-Hallenmeistersch.
1997/1998	1.	Amateuroberliga Nordost-Süd (4. Liga)	Ausscheidungsrunde DFB-Landespokal Sachsen
1998/1999	13.	Regionalliga Nordost (3. Liga)	Achtelfinale DFB-Landespokal Sachsen
1999/2000	2.	Regionalliga Nordost (3. Liga)	1. Runde DFB-Landespokal Sachsen, ?. NOFV-Hallenmeisterschaft
2000/2001	9.	Regionalliga Nord (3. Liga)	1. Runde DFB-LP Sachsen, 23. Platz DFB-Hallen-Pokal, 2. NOFV-HM
2001/2002	16.	Regionalliga Nord (3. Liga)	DFB-Landespokal Sachsen (ausgeschlossen), 4. NOFV-Hallenmeister.
2002/2003	18.	Regionalliga Nord (3. Liga)	1. Runde DFB-Landespokal Sachsen, 5. NOFV-Hallenmeisterschaft
2003/2004	16.	Amateuroberliga Nordost-Süd (4. Liga)	Viertelfinale DFB-Landespokal Sachsen
2004/2005	13.	Landesliga Sachsen (5. Liga)	Achtelfinale DFB-Landespokal Sachsen
2005/2006	16.	Landesliga Sachsen (5. Liga)	1. Runde DFB-Landespokal Sachsen
2006/2007	14.	Bezirksliga Dresden (6. Liga)	ASR DFB-LP Sachsen, HF DFB-Bezirksp. Dresden, 4. Pl. HBM Dresd.

Zuschauerschnitt bei der 1. Männerfußballmannschaft des DSC seit 1949

1949/1950: 28 230, 1950/1951: 14 165, 1951/1952: 16 750, 1952/1953: 16 156, 1953/1954: 16 142, 1954/1955: 15 346, 1955: 14 000, 1956: 17 538, 1957: 14 923, 1958: 12 759, 1959: 16 077, 1960: 13 669, 1961/1962: 9 960, 1962/1963: 4 038, 1963/1964: 5 453, 1964/1965: 2 870, 1965/1966: 3 220, 1966/1967: 2 707, 1967/1968: 3 200, 1968/1969: 4 667, 1969/1970: 1 520, 1970/1971: 1 367, 1971/1972: 1 873, 1972/1973: 1 200, 1973/1974: 1 109, 1974/1975: 782, 1975/1976: 759, 1976/1977: 975, 1977/1978: 1 409, 1978/1979: 664, 1979/1980: 790, 1980/1981: 800, 1981/1982: 968, 1982/1983: 582, 1983/1984: 890, 1984/1985 bis 1991/1992 und 1994/1995: n. b., 1992/1993: 414, 1993/1994: 308, 1995/1996: 406, 1996/1997: 689, 1997/1998: 477, 1998/1999: 1 066, 1999/2000: 2 166, 2000/2001: 1 410, 2001/2002: 1 032, 2002/2003: 1 910, 2003/2004: 293, 2004/2005: 220, 2005/2006: 156, 2006/2007: 122

Alle Trainer der 1. Männerfußballmannschaft des DSC seit 1990

01.07.1990 – 05.03.1994: Matthias Müller, 05.03.1994 – 30.06.1994: Karsten Petersohn, 01.07.1994 – 23.10.1997: Horst Rau, 23.10.1997 – 31.05.1998: Matthias Schulz, 01.06.1998 – 26.02.1999: Matthias Müller, 26.02.1999 – 28.11.2000: Matthias Schulz, 28.11.2000 – 10.09.2001: Hans-Jürgen Kreische, 10.09.2001 – 03.04.2002: Karsten Petersohn, 03.04.2002 – 16.01.2003: Eberhard Vogel, 16.01.2003 – 02.07.2003: José Morais, 02.07.2003 – 27.04.2004: Detlev Zimmer, 27.04.2004 – 23.05.2004: Michael Krämer, 23.05.2004 – 01.07.2004: Hans-Jürgen Nünchert, 01.07.2004 – 28.03.2005: Jens Wagner, 28.03.2005 – 25.10.2005: Nikica Maglica, 25.10.2005 – 22.12.2006: Andreas Pach, 22.12.2006 – 30.06.2007: Andreas Diebitz, seit 01.07.2007: Harald Fischer

Abschneiden 2007 der Mannschaften des Dresdner SC

Fußball

1. Männerfußballmannschaft:	14. Platz in der Männerfußball-Bezirksliga Dresden (6. Liga)
2. Männerfußballmannschaft:	9. Platz in der Männerfußball-Stadtliga Dresden (8. Liga)
1. Frauenfußballmannschaft:	11. Platz in der Frauenfußball-Landesliga Sachsen (4. Liga)
2. Frauenfußballmannschaft:	7. Platz in der Frauenfußball-Kreisliga Weißeritzkreis (6. Liga)
Altherrenfußballmannschaft:	3. Platz in der Ü-40-Senioren-Fußball-Stadtliga Dresden 1 (1. Liga)
A-Junioren-Fußball-Mannschaft:	13. Platz in der A-Junioren-Fußball-Landesliga Sachsen (3. Liga)
B-Junioren-Fußball-Mannschaft:	14. Platz in der B-Junioren-Fußball-Bezirksliga Dresden (3. Liga)
C-Junioren-Fußball-Mannschaft:	6. Platz in der C-Junioren-Fußball-Bezirksklasse Dresden 2 (3. Liga)
D-Junioren-Fußball-Mannschaft:	3. Platz in der D-Junioren-Fußball-Bezirksklasse Dresden 3 (2. Liga)
E-Junioren-Fußball-Mannschaft:	6. Platz in der E-Junioren-Fußball-Bezirksliga Dresden (1. Liga)
E-2-Junioren-Fußball-Mannschaft:	6. Platz in der E-Junioren-Fußball-Stadtliga Dresden (3. Liga)
F-Junioren-Fußball-Mannschaft:	2. Platz in der F-Junioren-Fußball-Stadtliga Dresden 3 (2. Liga)
B-Juniorinnen-Fußball-Mannschaft:	2. Platz in der B-Juniorinnen-Fußball-Bezirksliga Dresden (2. Liga)
C-Juniorinnen-Fußball-Mannschaft:	3. Platz in der C-Juniorinnen-Fußball-Bezirksliga Dresden (1. Liga)
D-Juniorinnen-Fußball-Mannschaft:	4. Platz in der D-Juniorinnen-Fußball-Bezirksliga Dresden (1. Liga)

(mehr siehe Seiten 22 bis 38)

Gewichtheben

1. Männergewichthebermannschaft:	3. Platz in der Gewichtheber-Landesliga Sachsen (3. Liga)
----------------------------------	---

Radsport

U-23-Junioren-Radsport-Mannschaft:	21. Platz in der U-23-Radsport-Bundesliga (1. Liga)
------------------------------------	---

Volleyball

1. Männervolleyballmannschaft:	3. Platz in der Männervolleyball-Landesklasse Sachsen-Ost (5. Liga)
1. Frauenvolleyballmannschaft:	1. Platz in der Frauenvolleyball-Bundesliga (1. Liga)
2. Frauenvolleyballmannschaft:	1. Platz in der Frauenvolleyball-Regionalliga Ost (3. Liga)
3. Frauenvolleyballmannschaft:	9. Platz in der Frauenvolleyball-Landesklasse Sachsen-Ost (5. Liga)

Wasserball

1. Männerwasserballmannschaft:	7. Platz in der 2. Männerwasserball-Liga Ost (2. Liga)
2. Männerwasserballmannschaft:	4. Platz in der Männerwasserball-Oberliga Sachsen (3. Liga)
3. Männerwasserballmannschaft:	5. Platz in der Männerwasserball-Bezirksliga Dresden (4. Liga)
C-Junioren-Wasserball-Mannschaft:	1. Platz in der C-Junioren-Wasserball-Bezirksliga Dresden (1. Liga)
D-Junioren-Wasserball-Mannschaft:	2. Platz in der D-Junioren-Wasserball-Bezirksliga Dresden (1. Liga)



Die DSC-Volleyballerinnen wurden Deutscher Meister und erreichten auch das Deutsche Pokalfinale 2007.

Männerfußball-Bezirksliga Dresden (6. Liga) 2006/2007

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz						Auswärtsbilanz					
	Sp	S	U	N	Tore	TD	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1. (↑) Heidenauer SV	↑ 30	20	4	6	63:36	+27	64	15	11	2	2	29:11	35	15	9	2	4	34:25	29
2. (↓) Bischofswerdaer FV 08	30	17	7	6	56:29	+27	58	15	7	4	4	29:14	25	15	10	3	2	27:15	33
3. (3.) Radebeuler BC 1908	30	16	7	7	69:36	+33	55	15	8	3	4	37:15	27	15	8	4	3	32:21	28
4. (8.) Meissner SV 08	30	17	3	10	59:36	+23	54	15	7	2	6	25:20	23	15	10	1	4	34:16	31
5. (2.) SV Einheit Kamenz	30	15	7	8	52:36	+16	52	15	7	6	2	31:15	27	15	8	1	6	21:21	25
6. (4.) SV Rot-Weiß Bad Muskau	30	16	4	10	64:52	+12	52	15	11	1	3	39:22	34	15	5	3	7	25:30	18
7. (10.) FSV Oppach	30	13	6	11	60:39	+21	45	15	8	3	4	42:18	27	15	5	3	7	18:21	18
8. (6.) FV Blau-Weiß Stahl Freital	30	11	9	10	52:48	+4	42	15	5	5	5	28:21	20	15	6	4	5	24:27	22
9. (7.) 1. FC Dynamo Dresden III ¹	30	12	6	12	47:44	+3	42	15	7	1	7	28:27	22	15	5	5	5	19:17	20
10. (↓) FV Dresden-Nord II ²	30	11	7	12	51:56	-5	40	15	7	2	6	30:27	23	15	4	5	6	21:29	17
11. (↑) SV Großpostwitz-Kirschau	30	10	8	12	41:54	-13	38	15	6	4	5	20:18	22	15	4	4	7	21:36	16
12. (12.) SV Wesenitztal	30	10	6	14	46:51	-5	36	15	4	4	7	25:30	16	15	6	2	7	21:21	20
13. (11.) SpVgg Hoyerswerda 1919 ³	30	10	6	14	37:46	-9	36	15	4	3	8	15:19	15	15	6	3	6	22:27	21
14. (↓) Dresdner SC	↓ 30	8	4	18	30:70	-40	28	15	6	2	7	19:27	20	15	2	2	11	11:43	8
15. (9.) Königswarthaer SV	↓ 30	5	6	19	36:76	-40	21	15	4	2	9	24:41	14	15	1	4	10	12:35	7
16. (5.) SSV Neustadt-Hohwald	↓ 30	3	2	25	22:76	-54	11	15	3	2	10	12:27	11	15	0	0	15	10:49	0

¹ Umbenennung in SG Dynamo Dresden III am 1. Juli 2007.

² Umbenennung in SC Boreas Dresden II am 1. Juli 2007.

³ Fusion mit dem Hoyerswerdaer SV Einheit zum Hoyerswerdaer SV 1919 am 1. Juli 2007.

Aufsteiger in die Männerfußball-Landesliga Sachsen:

Absteiger in die Männerfußball-Bezirksklasse Dresden 2:

Absteiger in die Männerfußball-Bezirksklasse Dresden 3:

Absteiger in die Männerfußball-Bezirksklasse Dresden 4:

Aufsteiger aus der Männerfußball-Bezirksklasse Dresden 1:

Aufsteiger aus der Männerfußball-Bezirksklasse Dresden 2:

Aufsteiger aus der Männerfußball-Bezirksklasse Dresden 3:

Aufsteiger aus der Männerfußball-Bezirksklasse Dresden 4:

Heidenauer SV

Königswarthaer SV

SSV Neustadt-Hohwald

Dresdner SC

SG Motor Cunewalde

FC Lausitz Hoyerswerda

FV Dresden 06 Laubegast II

VfB Hellerau-Klotzsche

Männerfußball-Bezirksliga Dresden 2006/2007	Heidenauer SV	Bischofswerdaer FV 08	Radebeuler BC 1908	Meissner SV 08	SV Einheit Kamenz	SV Rot-Weiß Bad Muskau	FSV Oppach	FV Blau-Weiß Stahl Freital	1. FC Dynamo Dresden III	FV Dresden-Nord II	SV Großpostwitz-Kirschau	SV Wesenitztal	SpVgg Hoyerswerda 1919	Dresdner SC	Königswarthaer SV	SSV Neustadt-Hohwald
Heidenauer SV	×	1:1	1:3	1:0	5:1	1:0	5:3	3:1	0:0	2:0	3:0	0:1	2:0	1:0	2:0	2:1
Bischofswerdaer FV 08	2:3	×	0:2	0x2	1:1	0:1	1:0	2:0	1:1	6:1	1:1	4:1	1:1	5:0	1:0	4:0
Radebeuler BC 1908	3:1	2:2	×	3:1	2:0	4:1	0x2	1:2	0:0	1:2	1:1	3:0	1:2	8:1	2:0	6:0
Meissner SV 08	0:2	0:2	1:1	×	1:2	0:3	2:1	1:1	2:1	1:2	3:1	0:2	2:0	2:0	2:1	8:1
SV Einheit Kamenz	0:0	0:1	3:0	0:5	×	3:1	1:1	1:1	4:0	1:1	2:1	0:0	5:2	8:0	2:2	1:0
SV Rot-Weiß Bad Muskau	4:2	2:3	1:4	2:0	0:2	×	2:0	3:1	2:1	2:0	2:2	2:1	4:2	4:1	5:0	4:3
FSV Oppach	5:0	0:3	4:0	0:1	2:0	1:1	×	7:2	4:0	2:2	6:0	2:4	4:1	0:2	2:2	3:0
FV Blau-Weiß Stahl Freital	2:2	0:1	2:2	2:2	2:0	2:2	0x2	×	0:2	3:1	2:4	2:0	0:2	1:1	7:0	3:0
1. FC Dynamo Dresden III	0:3	0:1	2:3	2:3	3:1	3:2	0:3	2:1	×	2:2	7:2	0:3	1:2	1:0	3:0	2:1
FV Dresden-Nord II	2:1	1:2	2:3	1:4	1:2	4:1	4:0	1:2	1:6	×	3:1	2:0	2:2	1:0	1:1	4:2
SV Großpostwitz-Kirschau	1:3	0:3	1:1	1:0	0:1	4:1	0:0	2:2	0:1	2:0	×	0:2	2:2	3:1	2:1	2x0
SV Wesenitztal	2:3	3:5	0:2	2:3	3:2	1:1	2:3	0:2	0:0	0:0	4:1	×	0:4	4:1	2:2	2:1
SpVgg Hoyerswerda 1919	0:1	0:2	0:0	0:1	0:2	3:2	1:1	0:1	0:3	1:1	1:3	2:0	×	0:1	2:1	5:0
Dresdner SC	1:3	1:1	2:1	0:4	0:3	3:5	1:0	0:0	1:3	3:1	0:1	1:5	3:0	×	2x0	1:0
Königswarthaer SV	2:4	3:0	1:6	1:5	0:2	1:3	2:1	3:6	1:1	2:4	1:3	2:1	0:1	3:3	×	2:1
SSV Neustadt-Hohwald	1:6	2:0	1:4	1:3	1:2	0:1	0:1	1:2	1:0	1:4	0:0	1:1	0:1	2:0	0:2	×

DFB-Männerfußball-Landespokal Sachsen 2006/2007

Ausscheidungsrunde: Dresdner SC – 1. FC Dynamo Dresden II 0:2

DFB-Männerfußball-Bezirkspokal Dresden 2006/2007

1. Hauptrunde:	SV Sachsenwerk Dresden – Dresdner SC	1:2
2. Hauptrunde:	SG Empor Possendorf – Dresdner SC	1:3
Achtelfinale:	Dresdner SC – FV Blau-Weiß Stahl Freital	5:4 n. E.
Viertelfinale:	SG Rotation Oberseifersdorf – Dresdner SC	2:4 n. V.
Halbfinale:	Dresdner SC – Heidenauer SV	2:3

Testspiele und Hallenturniere der 1. Männerfußballmannschaft 2006/2007

Dresdner SC – SpVgg Grün-Weiß Coswig	4:4
SG Weißig – Dresdner SC	1:5
Dresdner SC – FV Dresden 06 Laubegast II	0:2
Bergstädtischer SC Freiberg – Dresdner SC	2:1
TSV Stahl Riesa – Dresdner SC	1:0
TSV Pulsnitz 1920 – Dresdner SC	3:0
SV Sachsenwerk Dresden – Dresdner SC	1:2
Post-SV Dresden – Dresdner SC	0:3
SG Empor Possendorf – Dresdner SC	4:3
Dresdner SC – SV Bannewitz	2:2
Silvester-Hallenfußball-Cup der SG Motor Wilsdruff	6. Platz
Vorrundengruppe 3 der Dresdner Hallenfußballbezirksmeisterschaft in Priestewitz	1. Platz
Dresdner Hallenfußballmasters des Eisenbahner-SV Dresden	5. Platz
Endrunde der Dresdner Hallenfußballbezirksmeisterschaft in Wilsdruff	4. Platz
Dresdner SC – FV Dresden 06 Laubegast	0:8
Dresdner SC – FV Dresden 06 Laubegast II	1:5
Dresdner SC – SV Birkwitz-Pratzschwitz	3:2
Dresdner SC (DSC Fußball 98 e. V.) – Dresdner SC (DSC Friedrichstadt e. V.)	9:2

Kader der 1. Männerfußballmannschaft 2006/2007



Hinterer Reihe von links:

Dennis Begrow, Sportlicher Leiter Andreas Pach, Mannschaftskapitän Christoph Baum, René Fritzsche, Markus Grüninger, Rudolf Keilholz, Robert Gläsel, Stefan Haase, Manager Torsten Mönch, Stefan Steglich

Vordere Reihe von links:

Alexander Preißiger, Lars Haubold, Nikica Maglica, Martin Götze, Stefan Horn, Tom Stephan, Manuel Kahlig, Marc Erdmann, Matthias Scholze

Auf dem Foto fehlen:

André Csobot, Michael Damm, Felix Gottschalk, René Groß, Albrecht Kaltofen, Gunnar Klemm, Albrecht Mauersberger, Moritz Niese, Nico Opitz, Daniel Paprosch, Mario Stirl, Marcus Zillich, Ronald Zorn, Spielertrainer Andreas Diebitz, Co-Trainer Uwe Helwig, Mannschaftsbetreuer Bernd Lehmann, Physiotherapeutin Jeannine Herrgesell, Co-Physiotherapeutin Ulrike Georgi

Zugänge:

Martin Götze (1. FC Dynamo Dresden), Stefan Haase (1. FC Dynamo Dresden), Albrecht Mauersberger (2. Männermannschaft), Moritz Niese (BSG Philip Morris Berlin), Nico Opitz (2. Männermannschaft), Daniel Paprosch (2. Männermannschaft), Alexander Preißiger (2. Männermannschaft), Matthias Scholze (Holtendorfer SV), Mario Stirl (2. Männermannschaft), Andreas Diebitz (22. Dezember 2006, SG Kesselsdorf), Gunnar Klemm (1. Februar 2007, Heidenauer SV), André Csobot (21. April 2007, FV Blau-Weiß Stahl Freital)

Abgänge:

Daniel Bensch (Laufbahnende), Sebastian Eismann (TSV Cossebaude), Niels Grell (FV Dresden 06 Laubegast), Mario Pabst (Lommatzscher SV 1923), Willi Richter (1. FC Dynamo Dresden), Martin Götze (19. Oktober 2006, Laufbahnunterbrechung), Manuel Kahlig (15. Januar 2007, FC Elbflorenz Dresden 2005), Matthias Scholze (17. Januar 2007, Laufbahnunterbrechung), Lars Haubold (23. Januar 2007, FV Ottendorf-Okrilla 05)

Aufgebot:		2006/2007					
Name, Vorname	Geburtstag	Pos.	Eintr.	Sp.	Tore	Frühere Vereine	
Gottschalk, Felix	19.10.1986	TW	1998	11	0	FV Dresden-Nord	
Groß, René	03.07.1967	TW	2004	13	0	SG Dynamo Dresden, SG Dynamo Dresden-Heide, Bischofswerdaer FV 08, 1. FC Dynamo Dresden, FSV Zwickau, Dresdner SC, 1. FC Dynamo Dresden, FV Dresden-Nord	
Horn, Stefan	17.01.1985	TW	2006	6	0	SV Eintracht Auerbach, VfB Auerbach 1906, Vogtländischer FC Plauen, SV Fronberg Schreiersgrün	
Baum, Christoph (MK)	27.04.1977	AW	2003	26	2	FC Lausitz Hoyerswerda	
Diebitz, Andreas	11.01.1965	AW	2006	6	0	BSG Empor Dresden-Löbtau, SG Dynamo Dresden, FC Sachsen Leipzig, Bischofswerdaer FV 08, Dresdner SC, SG Kesselsdorf	
Grüniger, Markus	20.01.1985	AW	1998	8	0	Radeberger SV	
Haase, Stefan	19.03.1987	AW	2006	23	0	Bergstädtischer SC Freiberg, 1. FC Dynamo Dresden	
Keilholz, Rudolf	26.05.1986	AW	1999	15	0	SpVgg Dresden-Löbtau 1893, 1. FC Dynamo Dresden	
Preißiger, Alexander	08.01.1986	AW	2005	25	0	SpVgg Dresden-Löbtau 1893	
Zillich, Marcus	26.08.1971	AW	2000	17	0	SG Dynamo Dresden, BSG Empor Tabak Dresden, SG Dynamo Dresden, 1. FC Saarbrücken, SG Dresden-Striesen	
Begrow, Dennis	10.08.1983	MF	1988	21	5	Eigener Nachwuchs	
Damm, Michael	19.05.1981	MF	1987	12	1	Eigener Nachwuchs	
Erdmann, Marc	23.03.1985	MF	1992	18	1	Eigener Nachwuchs	
Fritzsche, René	28.12.1984	MF	2000	12	0	SpVgg Dresden-Löbtau 1893	
Götze, Martin	04.01.1987	MF	2006	5	0	1. FC Dynamo Dresden	
Haubold, Lars	14.09.1987	MF	1998	8	0	Eigener Nachwuchs	
Kahlig, Manuel	19.01.1982	MF	1998	9	0	Sportfreunde 01 Dresden	
Kaltofen, Albrecht	15.07.1979	MF	1999	16	1	1. FC Dynamo Dresden	
Klemm, Gunnar	18.05.1973	MF	2007	10	0	SG Dynamo Dresden, SV SEM Dresden, Dresdner SC, 1. FC Dynamo Dresden, FV Dresden-Nord, Dresdner SC, 1. FC Dynamo Dresden, VfL Pirna-Copitz 1907, Heidenauer SV	
Maglica, Nikica	26.01.1965	MF	2004	14	3	FK Proleter Zrenjanin, NK Zagreb, 1. FC Dynamo Dresden, Dresdner SC, FC Oberlausitz Neugersdorf	
Opitz, Nico	06.02.1980	MF	2005	20	2	Dresdner SC, FV Dresden 06 Laubegast	
Paprosch, Daniel	12.09.1983	MF	2006	5	0	SV Wacker 09 Cottbus-Ströbitz	
Steglich, Stefan	30.05.1983	MF	2002	16	2	Dresdner SC, USV TU Dresden, 1. FC Dynamo Dresden	
Stirl, Mario	01.11.1981	MF	2003	2	0	Dresdner SC, SG Dresden-Striesen	
Csobot, André	01.10.1980	ST	2007	7	6	Bonyhádi SE, FV Blau-Weiß Stahl Freital	
Gläsel, Robert	05.01.1985	ST	2005	26	4	Eigener Nachwuchs	
Mauersberger, Albrecht	16.03.1984	ST	2004	1	0	SG Dynamo Dresden, SSV Turbine Dresden	
Niese, Moritz	19.05.1980	ST	2006	19	3	Bergstädtischer SC Freiberg, SG Dresden-Striesen, Dresdner SC, FV Dresden 06 Laubegast, BC Farchet Wolftratshausen, TSV Königsdorf 1926, BSG Philip Morris Berlin	
Scholze, Matthias	30.05.1984	ST	2006	1	0	Dresdner SC, Holtendorfer SV	
Stephan, Tom	02.09.1987	ST	1994	9	0	Eigener Nachwuchs	
Zorn, Ronald	21.09.1980	ST	2004	10	1	FV Dresden-Nord	

Trainer:

Name, Vorname	Geburtstag	Zeitraum	Sp.
Pach, Andreas	22.05.1970	01.07.2006 – 22.12.2006	15
Diebitz, Andreas	11.01.1965	22.12.2006 – 30.06.2007	15

Co-Trainer:

Name, Vorname	Geburtstag	Zeitraum	Sp.
Kaltofen, Albrecht	15.07.1979	01.07.2006 – 22.12.2006	15
Helwig, Uwe	27.09.1968	22.12.2006 – 30.06.2007	15

Mannschaftsbetreuer:

Lehmann, Bernd	24.01.1951 (seit 1993 im Verein)
----------------	----------------------------------

Physiotherapeutin:

Herrgesell, Jeannine	22.09.1977 (seit 2006 im Verein)
----------------------	----------------------------------

Co-Physiotherapeutin:

Georgi, Ulrike	12.08.1982 (seit 2006 im Verein)
----------------	----------------------------------

Männerfußball-Stadtliga Dresden (8. Liga) 2006/2007

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz						Auswärtsbilanz						
	Sp	S	U	N	Tore	TD	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	
1. (8.) SV Eintracht Dobritz 1950	↑	30	21	4	5	81:25	+56	67	15	12	2	1	47:10	38	15	9	2	4	34:15	29
2. (3.) TSV Cossebaude		30	19	6	5	75:41	+34	63	15	12	1	2	40:16	37	15	7	5	3	35:25	26
3. (2.) TSV Rotation Dresden		30	19	5	6	73:28	+45	62	15	9	3	3	36:17	30	15	10	2	3	37:11	32
4. (7.) SSV Turbine Dresden		30	17	8	5	64:36	+28	59	15	10	5	0	34:10	35	15	7	3	5	30:26	24
5. (5.) Sportfreunde 01 Dresden-Nord		30	17	2	11	68:55	+13	53	15	12	1	2	43:15	37	15	5	1	9	25:40	16
6. (6.) SpVgg Dresden-Löbtau 1893		30	15	4	11	72:58	+14	49	15	8	3	4	39:23	27	15	7	1	7	33:35	22
7. (4.) SV Helios 24 Dresden		30	13	7	10	67:64	+3	46	15	7	2	6	33:30	23	15	6	5	4	34:34	23
8. (14.) SG Weißig		30	12	6	12	64:60	+4	42	15	7	3	5	33:30	24	15	5	3	7	31:30	18
9. (↓) Dresdner SC II		30	12	4	14	51:63	-12	40	15	6	3	6	23:29	21	15	6	1	8	28:34	19
10. (↑) FSG Wacker Dresden-Leuben		30	9	7	14	53:63	-10	34	15	5	3	7	27:33	18	15	4	4	7	26:30	16
11. (9.) SG Dölzschen 1928		30	9	6	15	52:62	-10	33	15	4	4	7	25:28	16	15	5	2	8	27:34	17
12. (11.) SG Weixdorf II		30	9	5	16	44:59	-15	32	15	6	3	6	33:31	21	15	3	2	10	11:28	11
13. (13.) TSV Bühlau Bad Weißer Hirsch		30	8	6	16	49:69	-20	30	15	2	3	10	21:39	9	15	6	3	6	28:30	21
14. (↑) FV Hafen Dresden		30	7	6	17	43:82	-39	27	15	3	5	7	23:40	14	15	4	1	10	20:42	13
15. (10.) SG Einheit Dresden-Mitte	↓	30	6	7	17	39:63	-24	25	15	4	3	8	25:30	15	15	2	4	9	14:33	10
16. (12.) SV Eintracht Strehlen	↓	30	3	5	22	33:100	-67	14	15	3	0	12	20:45	9	15	0	5	10	13:55	5

Aufsteiger in die Männerfußball-Bezirksklasse Dresden 3:
 Absteiger in die Männerfußball-Stadtklasse Dresden 1:
 Absteiger in die Männerfußball-Stadtklasse Dresden 2:
 Aufsteiger aus der Männerfußball-Stadtklasse Dresden 1:
 Aufsteiger aus der Männerfußball-Stadtklasse Dresden 2:

SV Eintracht Dobritz 1950
 SV Eintracht Strehlen
 SG Einheit Dresden-Mitte
 SC Boreas Dresden III
 Post-SV Dresden II

Männerfußball-Stadtliga Dresden 2006/2007	SV Eintracht Dobritz 1950	TSV Cossebaude	TSV Rotation Dresden	SSV Turbine Dresden	Sportfreunde 01 Dresden-Nord	SpVgg Dresden-Löbtau 1893	SV Helios 24 Dresden	SG Weißig	Dresdner SC II	FSG Wacker Dresden-Leuben	SG Dölzschen 1928	SG Weixdorf II	TSV Dresden-Bühlau Bad Weißer Hirsch	FV Hafen Dresden	SG Einheit Dresden-Mitte	SV Eintracht Strehlen
SV Eintracht Dobritz 1950	×	2:1	3:1	4:0	3:0	1:2	1:1	3:0	3:1	3:0	1:1	3:0	4:2	4:0	4:1	8:0
TSV Cossebaude	4:0	×	0:4	2:2	1:0	3:0	3:2	2:0	1:2	3:1	3:1	1:0	2:0	7:2	3:2	5:0
TSV Rotation Dresden	1:1	2:1	×	1:0	0:1	4:2	0:1	3:3	2:3	6:0	4:0	2:0	2:2	3:2	3:1	3:0
SSV Turbine Dresden	2:2	1:1	0:0	×	4:0	3:0	1:1	3:1	3:0	1:1	3:1	3:0	3:0	2:1	2:1	3:1
Sportfreunde 01 Dresden-Nord	1:0	3:3	0:2	3:4	×	5:2	5:2	3:0	3:0	3:0	1:0	1:0	5:1	2:1	3:0	5:0
SpVgg Dresden-Löbtau 1893	2:0	1:2	0:4	0:0	7:2	×	1:2	3:2	2:1	2:2	2:1	3:1	1:2	9:1	0:0	6:3
SV Helios 24 Dresden	0:2	4:2	1:4	0:5	4:0	3:4	×	2:4	5:2	2:1	6:2	3:2	1:1	0:1	2:0	0:0
SG Weißig	0:6	2:4	1:5	4:1	1:1	2:3	2:2	×	2:0	1:0	0:2	4:2	3:1	4:1	6:1	1:1
Dresdner SC II	1:4	3:5	0:2	2:0	2:1	3:2	1:1	1:6	×	2:1	2:4	3:0	1:2	1:0	1:1	0:0
FSG Wacker Dresden-Leuben	0:3	0:0	0:3	1:3	5:4	1:5	2:5	2:0	7:2	×	0:0	1:2	1:5	1:1	2:0	4:0
SG Dölzschen 1928	0:2	2:2	2:1	1:2	0:1	1:1	4:5	4:2	2:0	2:2	×	1:2	1:1	1:3	2:3	2:1
SG Weixdorf II	1:0	1:3	0:0	1:1	3:2	4:1	4:1	1:6	2:4	1:3	5:1	×	3:7	0:1	0:0	7:1
TSV Bühlau Bad Weißer Hirsch	0:1	1:2	0:5	3:5	1:3	0:5	2:2	1:2	1:4	2:2	4:2	0:1	×	1:3	3:0	2:2
FV Hafen Dresden	1:4	3:3	2:3	1:3	5:3	2:1	3:4	1:1	0:7	0:3	1:5	1:1	1:0	×	1:1	1:1
SG Einheit Dresden-Mitte	0:5	0:1	1:0	0:3	3:4	2:3	2:1	1:1	0:0	2:4	1:2	0:0	1:2	4:1	×	8:3
SV Eintracht Strehlen	2:4	0:5	1:3	3:1	1:3	1:2	3:4	0:3	1:2	0:6	1:5	2:0	1:2	3:2	1:3	×

DFB-Männerfußball-Stadtpokal Dresden 2006/2007

1. Hauptrunde:

SpVgg Dresden-Löbtau 1893 II – Dresdner SC II

4:2

Frauenfußball-Landesliga Sachsen (4. Liga) 2006/2007

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz							Auswärtsbilanz						
	Sp	S	U	N	Tore	TD	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt		
1. (↑) 1. FC Lokomotive Leipzig II	22	18	1	3	85:19	+66	55	11	9	0	2	52: 8	27	11	9	1	1	33:11	28		
2. (↑) SV Johannstadt	22	17	2	3	82:32	+50	53	11	9	1	1	48:15	28	11	8	1	2	34:17	25		
3. (1.) 1. FFC Fortuna Dresden-Rähnitz	22	14	4	4	74:27	+47	46	11	8	2	1	41:12	26	11	6	2	3	33:15	20		
4. (6.) FC Erzgebirge Aue II	22	13	4	5	56:34	+22	43	11	5	3	3	28:20	18	11	8	1	2	28:14	25		
5. (3.) TKV Flöha-Plaue	22	11	3	8	55:35	+20	36	11	7	1	3	41:18	22	11	4	2	5	14:17	14		
6. (4.) SV 1896 Großdubrau	22	10	6	6	60:51	+9	36	11	6	2	3	34:16	20	11	4	4	3	26:35	16		
7. (2.) SG Jößnitz	22	8	3	11	58:51	+7	27	11	5	0	6	26:29	15	11	3	3	5	32:22	12		
8. (7.) SpVgg Hoyerswerda 1919 ¹	22	7	4	11	31:45	-14	25	11	4	3	4	16:18	15	11	3	1	7	15:27	10		
9. (↑) Heidenauer SV	22	6	3	13	31:68	-37	21	11	5	2	4	18:20	17	11	1	1	9	13:48	4		
10. (5.) DFC Westsachsen Zwickau	22	5	5	12	36:45	-9	20	11	2	4	5	16:18	10	11	3	1	7	20:27	10		
11. (11.) Dresdner SC	22	5	1	16	34:66	-32	16	11	4	0	7	21:24	12	11	1	1	9	13:42	4		
12. (9.) LSV Großhartmannsdorf	↓ 22	0	0	22	8:137	-129	0	11	0	0	11	6:65	0	11	0	0	11	2:72	0		

¹ Fusion mit dem Hoyerswerdaer SV Einheit zum Hoyerswerdaer SV 1919 am 1. Juli 2007.

Teilnehmer an der Aufstiegsrunde zur Frauenfußball-Regionalliga Nordost:

Absteiger aus der Frauenfußball-Regionalliga Nordost:

Absteiger in die Frauenfußball-Bezirksliga Chemnitz:

Aufsteiger aus der Frauenfußball-Bezirksliga Chemnitz:

1. FC Lokomotive Leipzig

Chemnitzer FC

LSV Großhartmannsdorf

Vogtländischer FC Plauen, SpG SV Lichtenberg /
SV Tirol Dittmannsdorf-Witzschdorf / SV Weig-

mannsdorf-Müdisdorf

SSV Stötteritz, Leipziger FC

Aufsteiger aus der Frauenfußball-Bezirksliga Leipzig:

Frauenfußball-Landesliga Sachsen 2006/2007	1. FC Lokomotive Leipzig II	SV Johannstadt	1. FFC Fortuna Dresden-Rähnitz	FC Erzgebirge Aue II	TKV Flöha-Plaue	SV 1896 Großdubrau	SG Jößnitz	SpVgg Hoyerswerda 1919	Heidenauer SV	DFC Westsachsen Zwickau	Dresdner SC	LSV Großhartmannsdorf
1. FC Lokomotive Leipzig II	×	0:1	3:0	0x2	3:0	11:0	4:3	2:0	9:2	5:0	8:0	7:0
SV Johannstadt	3:4	×	2:2	3:1	3:2	7:1	4:1	7:1	3:0	3:2	4:0	9:1
1. FFC Fortuna Dresden-Rähnitz	2:1	1:1	×	3:1	5:2	3:3	1:0	0:2	9:0	4:2	6:0	7:0
FC Erzgebirge Aue II	0:3	1:2	2:2	×	0:0	2:2	1:8	5:2	3:0	2:1	4:0	8:0
TKV Flöha-Plaue	1:2	1:3	3:1	2:3	×	3:3	2:1	2:0	7:1	4:1	5:3	11:0
SV 1896 Großdubrau	1:1	5:1	0:4	1:3	0:1	×	2:2	3:2	6:1	1:0	5:1	10:0
SG Jößnitz	1:4	1:5	3:6	1:3	0:3	6:1	×	5:1	3:1	3:5	1:0	2x0
SpVgg Hoyerswerda 1919	2:4	2:3	0:5	2:2	1:1	0:1	3:0	×	2:1	1:0	1:1	2x0
Heidenauer SV	1:5	2:3	2:1	1:5	2:0	0:2	1:1	1:0	×	2:2	2:1	4:0
DFC Westsachsen Zwickau	0:2	0:3	0:3	0:2	0:1	1:1	3:3	1:1	1:1	×	4:1	6:0
Dresdner SC	0:3	3:2	0:1	1:3	3:1	1:2	1:2	1:3	3:1	2:5	×	6:1
LSV Großhartmannsdorf	0:4	1:10	0:8	0:3	0:3	1:10	0:11	0:3	2:5	0:2	2:6	×

DFB-Frauenfußball-Landespokal Sachsen 2006/2007

Achtelfinale: FC Eilenburg – Dresdner SC 7:0

Testspiele der 1. Frauenfußballmannschaft 2006/2007

Dresdner SC – SV Traktor Priestewitz 2:5
 Dresdner SC – SG Kröbeln 0:3
 SG Kröbeln – Dresdner SC 3:1
 Dresdner SC – TSV Reichenberg-Boxdorf 10:0

Kader der 1. Frauenfußballmannschaft 2006/2007

(Zahlen in Klammern: Punktspiele/Punktspieltore)

Laura Arnhold (2/0), Maria Bartsch (1/1), Sandra Bretfeld (8/0), Telse David (13/3), Susann Dittmar (16/3), Romy Ebermann (5/3), Christiane Erler (15/3), Doreen Hartmann (22/0), Romy Hegewald (20/0), Karolin Hennig (12/6), Anke Hirsch (14/1), Anne Kirschner (12/0), Katja Korn (8/0), Julia Lange (8/0), Gabriella Laurent dos Santos (11/2), Wiebke Lyons (5/1), Nina Mikonya (MK, 18/2), Fanni Mißbach (8/0), Susanne Reuschel (15/0), Sandra Schmidt (8/0), Claudia Schwindt (16/6), Irene Slavik (9/2), Tina Sturm (15/0), Kathleen Teichmann (1/0), Patricia Theurig (5/0), Jana Ulbricht (1/0), Elisabeth Weiß (11/1) – Trainer: Dennis Ahnert

Frauenfußball-Kreisliga Weißeritzkreis (6. Liga) 2006/2007

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz						Auswärtsbilanz					
	Sp	S	U	N	Tore	TD	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1. (1.) Hartmannsdorfer SV Empor 1922	16	13	2	1	51:7	+44	41	8	7	1	0	32:2	22	8	6	1	1	19:5	19
2. (4.) FV Blau-Weiß Stahl Freital	16	12	2	2	96:29	+67	38	8	6	0	2	49:16	18	8	6	2	0	47:13	20
3. (6.) 1. FFC Fortuna Dresden-Rähn. II	16	10	1	5	48:31	+17	31	8	5	1	2	22:15	16	8	5	0	3	26:16	15
4. (2.) VS Limbach-Birkenhain	16	7	3	6	42:35	+7	24	8	4	2	2	27:17	14	8	3	1	4	15:18	10
5. (8.) FSV Schlottwitz	16	7	2	7	40:49	-9	23	8	4	1	3	28:29	13	8	3	1	4	12:20	10
6. (3.) TSV Reichenberg-Boxdorf	↑ 16	6	2	8	34:35	-1	20	8	2	1	5	14:18	7	8	4	1	3	20:17	13
7. (W) Dresdner SC II	16	3	3	10	24:49	-25	12	8	1	1	6	10:26	4	8	2	2	4	14:23	8
8. (7.) LSV Reichstädt	16	3	1	12	17:72	-55	10	8	2	1	5	7:27	7	8	1	0	7	10:45	3
9. (9.) SpVgg Dresden-Löbtau 1893	16	1	4	11	9:54	-45	7	8	1	2	5	5:17	5	8	0	2	6	4:37	2

Aufsteiger in die Frauenfußball-Bezirksliga Dresden:

TSV Reichenberg-Boxdorf (Verzicht der weiter vorne platzierten Mannschaften)

Frauenfußball-Kreisliga Weißeritzkreis 2006/2007	Hartmannsdorfer SV Empor 1922	FV Blau-Weiß Stahl Freital	1. FFC Fortuna Dresden-Rähnitz II	VS Limbach-Birkenhain	FSV Schlottwitz	TSV Reichenberg-Boxdorf	Dresdner SC II	LSV Reichstädt	SpVgg Dresden-Löbtau 1893
Hartmannsdorfer SV Empor 1922	×	1:1	3:0	3:0	6:0	2:0	4:1	7:0	6:0
FV Blau-Weiß Stahl Freital	3:2	×	0:3	2:1	1:4	7:1	10:3	11:1	15:1
1. FFC Fortuna Dresden-Rähnitz II	0:1	2:9	×	4:0	4:2	2:1	1:1	5:1	4:0
VS Limbach-Birkenhain	1:1	1:6	4:2	×	4:1	1:3	2:2	8:0	6:2
FSV Schlottwitz	0:4	2:10	5:4	4:6	×	3:3	2:0	8:2	4:0
TSV Reichenberg-Boxdorf	1:3	2:3	1:2	3:0	4:1	×	2:6	1:3	0:0
Dresdner SC II	0:2	2:7	2:3	0:4	1:2	0:4	×	4:3	1:1
LSV Reichstädt	0:4	2:10	1:6	1:3	0:0	0:4	2:0	×	1:0
SpVgg Dresden-Löbtau 1893	0x2	1:1	0:6	1:1	0:2	2:4	0:1	1:0	×

DFB-Frauenfußball-Kreispokal Weißeritzkreis 2006/2007

Achtelfinale:

Freilos

Viertelfinale:

Dresdner SC II – VS Limbach-Birkenhain

1:5

Ü-40-Senioren-Fußball-Stadtliga Dresden 1 (1. Liga) 2006/2007

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz						Auswärtsbilanz					
	Sp	S	U	N	Tore	TD	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1. (2.) Radebeuler BC 1908	16	13	1	2	106:35	+71	40	8	7	0	1	51: 8	21	8	6	1	1	55:27	19
2. (W) FV Dresden-West 04	16	13	0	3	69:38	+31	39	8	6	0	2	36:25	18	8	7	0	1	33:13	21
3. (W) Dresdner SC	16	9	3	4	78:52	+26	30	8	5	1	2	52:35	16	8	4	2	2	26:17	14
4. (3.) VfB Hellerau-Klotzsche	16	8	2	6	76:70	+6	26	8	4	0	4	35:43	12	8	4	2	2	41:27	14
5. (4.) SpVgg Dresden-Löbtau 1893	16	7	4	5	68:41	+27	25	8	3	3	2	29:16	12	8	4	1	3	39:25	13
6. (W) BSV Lockwitzgrund	16	4	4	8	47:76	-29	16	8	3	2	3	25:28	11	8	1	2	5	22:48	5
7. (6.) SpG Rossendorf-Mickten ¹	16	5	0	11	43:73	-30	15	8	2	0	6	9:24	6	8	3	0	5	34:49	9
8. (7.) SV Dresden-Mitte	16	3	2	11	29:71	-42	11	8	2	1	5	17:37	7	8	1	1	6	12:34	4
9. (9.) SG Dölzschen 1928	16	1	2	13	34:94	-60	5	8	0	2	6	25:55	2	8	1	0	7	9:39	3

¹ SpG SV Forschungsstandort Rossendorf / SV Motor Mickten Dresden

Teilnehmer am Finale der Ü-40-Senioren-Fußball-Stadtmeisterschaft Dresden:

Wechsel in die Ü-40-Senioren-Fußball-Stadtliga Dresden 2:

Wechsel aus der Ü-40-Senioren-Fußball-Stadtliga Dresden 2:

Neulinge:

FV Dresden-West 04 (Tabellenführer am Stichtag 1. Juni 2007)

FV Dresden-West 04, BSV Lockwitzgrund, SpG Rossendorf-Mickten, SV Dresden-Mitte, SG Dölzschen 1928

SC Boreas Dresden, TSV Rotation Dresden, Post-SV Dresden

SV Eintracht Dobritz, TSV Reichenberg-Boxdorf

Ü-40-Senioren-Fußball-Stadtliga Dresden 1 2006/2007	Radebeuler BC 1908	FV Dresden-West 04	Dresdner SC	VfB Hellerau-Klotzsche	SpVgg Dresden-Löbtau 1893	BSV Lockwitzgrund	SpG Rossendorf-Mickten	SV Dresden-Mitte	SG Dölzschen 1928
Radebeuler BC 1908	×	0:2	3:0	6:0	6:2	10:0	9:3	3:0	14:1
FV Dresden-West 04	3:7	×	1:3	8:4	5:3	6:4	8:4	3:0	2:0
Dresdner SC	8:7	1:8	×	5:5	6:4	6:1	6:7	11:1	9:2
VfB-Hellerau-Klotzsche	2:8	3:9	1:3	×	2:13	8:4	10:4	3:0	6:2
SpVgg Dresden-Löbtau 1893	5:5	1:2	0:0	3:3	×	8:2	6:0	5:2	1:2
BSV Lockwitzgrund	3:8	2:4	3:0	2:4	4:4	×	5:4	3:3	3:1
SpG Rossendorf-Mickten	3:5	0:4	0:8	0:2	0:2	1:2	×	3:0	2:1
SV Dresden-Mitte	1:4	3:0	3:6	2:17	1:4	3:3	2:3	×	2:0
SG Dölzschen 1928	2:11	3:4	6:6	1:6	1:7	6:6	3:9	3:6	×

DFB-Ü-40-Senioren-Fußball-Stadtpokal Dresden 2006/2007

Vorrundengruppe 1:	TSV Rotation Dresden – Dresdner SC	0:0
Vorrundengruppe 1:	FV Dresden-Nord – Dresdner SC	0:0
Vorrundengruppe 1:	FV Dresden-West 04 – Dresdner SC	0:1
Halbfinale:	Dresdner SC – Sportfreunde 01 Dresden-Nord	1:0
Finale:	Post-SV Dresden – Dresdner SC	2:1 n. S.

A-Junioren-Fußball-Landesliga Sachsen (3. Liga) 2006/2007

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz						Auswärtsbilanz					
	Sp	S	U	N	Tore	TD	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1. (3.) FV Dresden 06 Laubegast	↑ 22	18	1	3	79:29	+50	55	11	10	0	1	52:12	30	11	8	1	2	27:17	25
2. (2.) FSV Zwickau	22	13	3	6	62:33	+29	42	11	7	2	2	28: 9	23	11	6	1	4	34:24	19
3. (↑) Bergstädtischer SC Freiberg	22	12	4	6	53:27	+26	40	11	7	1	3	31:14	22	11	5	3	3	22:13	18
4. (5.) Vogtländischer FC Plauen	22	10	7	5	54:29	+25	37	11	7	2	2	30:10	23	11	3	5	3	24:19	14
5. (↑) SG Dresden-Striesen	22	9	5	8	48:47	+1	32	11	5	3	3	21:21	18	11	4	2	5	27:26	14
6. (7.) NFV Gelb-Weiß Görlitz 09	22	8	5	9	52:51	+1	29	11	7	3	1	30:13	24	11	1	2	8	22:38	5
7. (↓) FV Dresden-Nord II	↓ 22	8	4	10	57:55	+2	28	11	5	2	4	38:25	17	11	3	2	6	19:30	11
8. (6.) VfL Pirna-Copitz 1907	22	7	6	9	37:49	-12	27	11	4	4	3	21:27	16	11	3	2	6	16:22	11
9. (4.) FC Oberlausitz Neugersdorf	22	7	5	10	41:48	-7	26	11	6	2	3	27:25	20	11	1	3	7	14:23	6
10. (9.) SSV Markranstädt	22	8	2	12	33:50	-17	26	11	6	1	4	21:19	19	11	2	1	8	12:31	7
11. (11.) Bornaer SV	22	4	5	13	36:73	-37	17	11	2	4	5	19:30	10	11	2	1	8	17:43	7
12. (12.) Reichenbacher FC	↓ 22	4	1	17	33:94	-61	13	11	3	0	8	21:41	9	11	1	1	9	12:53	4
13. (8.) Dresdner SC ¹	↓ 0	0	0	0	0: 0	0	0	0	0	0	0	0: 0	0	0	0	0	0	0: 0	0

¹ Rückzug während der Saison am 13. September 2006 aufgrund Spielermangels.

Teilnehmer an der Aufstiegsrunde zur A-Junioren-Fußball-Regionalliga Nordost:

Absteiger aus der A-Junioren-Fußball-Regionalliga Nordost:

Absteiger in die A-Junioren-Fußball-Bezirksliga Chemnitz:

Absteiger in die A-Junioren-Fußball-Bezirksliga Dresden:

Rückzug vom Spielbetrieb:

Aufsteiger aus der A-Junioren-Fußball-Bezirksliga Chemnitz:

Aufsteiger aus der A-Junioren-Fußball-Bezirksliga Dresden:

Aufsteiger aus der A-Junioren-Fußball-Bezirksliga Leipzig:

FV Dresden 06 Laubegast

FC Sachsen Leipzig II

Reichenbacher FC

Dresdner SC

FV Dresden-Nord II

TSV IFA Chemnitz

FSV Budissa Bautzen

SV Lokomotive Engelsdorf

A-Junioren-Fußball-Landesliga Sachsen 2006/2007	FV Dresden 06 Laubegast	FSV Zwickau	Bergstädtischer SC Freiberg	Vogtländischer FC Plauen	SG Dresden-Striesen	NFV Gelb-Weiß Görlitz 09	FV Dresden-Nord II	VfL Pirna-Copitz 1907	FC Oberlausitz Neugersdorf	SSV Markranstädt	Bornaer SV	Reichenbacher FC
FV Dresden 06 Laubegast	×	2:1	2:3	4:2	4:1	4:2	5:0	7:0	4:3	7:0	7:0	6:0
FSV Zwickau	1:2	×	0:0	2:1	2:2	3:1	3:1	0:2	2:0	5:0	2:0	8:0
Bergstädtischer SC Freiberg	1:3	1:2	×	1:1	2:0	2:0	1:2	3:2	4:0	4:1	4:2	8:1
Vogtländischer FC Plauen	0:2	4:1	0:1	×	3:0	3:0	2:1	0:0	2:2	2:0	6:2	8:1
SG Dresden-Striesen	1:3	3:1	1:1	1:1	×	3:2	6:2	2:1	0:3	2:1	1:1	1:5
NFV Gelb-Weiß Görlitz 09	3:0	3:4	1:0	1:1	4:4	×	2:1	4:1	2:1	4:1	6:0	0:0
FV Dresden-Nord II	2:4	2:4	0:2	1:2	4:2	5:5	×	1:1	3:2	3:1	8:2	9:0
VfL Pirna-Copitz 1907	1:1	3:3	2:2	3:2	1:8	4:2	1:2	×	0:0	2:0	1:5	3:2
FC Oberlausitz Neugersdorf	4:2	1:4	2:1	1:1	1:3	6:2	2:2	2x0	×	1:6	4:3	3:1
SSV Markranstädt	2:3	3:2	2:1	0:2	2:1	2:4	1:4	2:1	0:0	×	3:0	4:1
Bornaer SV	2:3	0:7	1:2	5:5	1:2	2:2	2:2	0:5	3:1	0:0	×	3:1
Reichenbacher FC	0:4	2:5	2:9	0:6	2:4	4:2	5:2	1:3	3:2	1:2	1:2	×

DFB-A-Junioren-Fußball-Landespokal Sachsen 2006/2007

Ausscheidungsrunde: Dresdner SC – Reichenbacher FC 0x2

B-Junioren-Fußball-Bezirksliga Dresden (3. Liga) 2006/2007

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz						Auswärtsbilanz						
	Sp	S	U	N	Tore	TD	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	
1. (11.) Radebeuler BC 1908	↑	26	18	3	5	111:42	+69	57	13	8	2	3	58:18	26	13	10	1	2	53:24	31
2. (5.) SpG Stahl Freital ¹		26	18	3	5	99:38	+61	57	13	8	2	3	56:24	26	13	10	1	2	43:14	31
3. (↑) SpG Radeburg ²		26	17	3	6	83:49	+34	54	13	8	1	4	47:26	25	13	9	2	2	36:23	29
4. (1.) SSV Neustadt-Hohwald	↓	26	16	3	7	102:40	+62	51	13	8	2	3	51:17	26	13	8	1	4	51:23	25
5. (↓) FV Dresden 06 Laubegast		26	15	6	5	85:30	+55	51	13	10	1	2	57:16	31	13	5	5	3	28:14	20
6. (4.) FSV Budissa Bautzen		26	13	7	6	80:28	+52	46	13	7	3	3	41:13	24	13	6	4	3	39:15	22
7. (9.) SpG Görlitz ³		26	14	3	9	84:50	+34	45	13	8	2	3	30:17	26	13	6	1	6	54:33	19
8. (3.) FV Dresden-Nord II ⁴		26	11	7	8	87:48	+39	40	13	7	3	3	44:22	24	13	4	4	5	43:26	16
9. (6.) FC Lausitz Hoyerswerda		26	12	2	12	59:54	+5	38	13	7	1	5	35:22	22	13	5	1	7	24:32	16
10. (8.) Post-SV Dresden		26	8	4	14	59:42	+17	28	13	6	2	5	30:15	20	13	2	2	9	29:27	8
11. (10.) FV Dresden-Süd-West		26	6	5	15	60:65	-5	23	13	3	3	7	32:36	12	13	3	2	8	28:29	11
12. (7.) VfL Pirna-Copitz 1907		26	6	4	16	70:85	-15	22	13	4	3	6	42:30	15	13	2	1	10	28:55	7
13. (↑) SG Dresden-Striesen II	↓	26	3	0	23	26:164	-138	9	13	1	0	12	18:83	3	13	2	0	11	8:81	6
14. (↓) Dresdner SC	↓	26	0	0	26	9:279	-270	0	13	0	0	13	5:129	0	13	0	0	13	4:150	0

¹ SpG FV Blau-Weiß Stahl Freital / SG Motor Freital

² SpG TSV 1862 Radeburg / Berbisdorfer SV

³ SpG Niederschlesischer FV Gelb-Weiß Görlitz 09 / Görlitzer FC Rauschwalde

⁴ Umbenennung in SC Boreas Dresden II am 1. Juli 2007.

Aufsteiger in die B-Junioren-Fußball-Landesliga Sachsen:

Absteiger in die B-Junioren-Fußball-Bezirksklasse Dresden 2:

Absteiger in die B-Junioren-Fußball-Bezirksklasse Dresden 3:

Aufsteiger aus der B-Junioren-Fußball-Bezirksklasse Dresden 2:

Aufsteiger aus der B-Junioren-Fußball-Bezirksklasse Dresden 3:

Radebeuler BC 1908

SSV Neustadt-Hohwald (freiwillig), SG Dresden-Striesen II

Dresdner SC

TSV Rotation Dresden

SG Weixdorf

B-Junioren-Fußball-Bezirksliga Dresden 2006/2007	Radebeuler BC 1908	SpG Stahl Freital	SpG Radeburg	SSV Neustadt-Hohwald	FV Dresden 06 Laubegast	FSV Budissa Bautzen	SpG Görlitz	FV Dresden-Nord II	FC Lausitz Hoyerswerda	Post-SV Dresden	FV Dresden-Süd-West	VfL Pirna-Copitz 1907	SG Dresden-Striesen II	Dresdner SC
Radebeuler BC 1908	×	0:2	1:3	3:0	3:0	1:2	4:2	3:3	6:0	3:3	4:2	4:1	9:0	17:0
SpG Stahl Freital	6:0	×	4:4	0:4	2:1	3:4	3:4	4:4	2:1	2:0	3:2	2:0	3:0	22:0
SpG Radeburg	2:5	3:7	×	6:1	2:2	3:2	1:3	2:3	3:2	1:0	2:1	10:0	10:0	2:0
SSV Neustadt-Hohwald	2:3	0:2	2:4	×	0:0	1:1	2:1	3:1	3:1	3:2	1:0	4:2	9:0	21:0
FV Dresden 06 Laubegast	1:3	1:1	2:3	3:2	×	1:0	4:2	3:2	4:0	2:0	3:1	4:2	10:0	19:0
FSV Budissa Bautzen	1:2	0:2	1:1	3:0	0:0	×	5:2	0:2	6:1	3:0	1:1	8:1	9:1	4:0
SpG Görlitz	0:3	2:1	1:0	2:6	1:1	3:0	×	1:1	0:2	3:2	3:1	2:0	2x0	10:0
FV Dresden-Nord II	1:3	2:5	3:1	3:3	2:2	0:3	3:1	×	3:1	3:0	2:2	7:1	5:0	10:0
FC Lausitz Hoyerswerda	4:0	3:0	1:2	0:7	2:0	1:1	3:4	2:1	×	1:0	0:1	6:0	1:3	11:3
Post-SV Dresden	2:2	0:1	3:4	0:2	1:2	0:0	2:1	3:1	0:2	×	6:0	5:0	5:0	3:0
FV Dresden-Süd-West	2:7	2:6	2:4	1:4	0:2	1:3	2:2	2:1	1:2	2:2	×	3:3	6:0	8:0
VfL Pirna-Copitz 1907	2:7	1:4	1:2	0:2	1:2	1:1	2:4	2:2	1:1	3:2	3:2	×	10:1	15:0
SG Dresden-Striesen II	1:6	0:4	2:6	2:10	0:9	0:5	1:11	1:6	2:6	0:8	1:5	0:6	×	8:1
Dresdner SC	0:12	0:8	0x2	0:10	0:7	0:17	1:17	0:16	1:5	1:10	0:10	0:12	2:3	×

DFB-B-Junioren-Fußball-Landespokal Sachsen 2006/2007

Ausscheidungsrunde: Dresdner SC – Bergstädtischer SC Freiberg 0:12

DFB-B-Junioren-Fußball-Bezirkspokal Dresden 2006/2007

Ausscheidungsrunde: Freilos
2. Runde: SpG SV Einheit Kamenz / SG Nebelschütz – Dresdner SC

8:0

C-Junioren-Fußball-Bezirksklasse Dresden 2 (3. Liga) 2006/2007

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz						Auswärtsbilanz						
	Sp	S	U	N	Tore	TD	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	
1. (W) SpG Laubegast ¹	↑	22	20	2	0	136:13	+123	62	11	10	1	0	76: 6	31	11	10	1	0	60: 7	31
2. (3.) SpG Neustadt-Hohwald ²		22	17	1	4	115:31	+84	52	11	8	1	2	55:12	25	11	9	0	2	60:19	27
3. (2.) Heidenauer SV		22	15	4	3	82:31	+51	49	11	8	2	1	41:14	26	11	7	2	2	41:17	23
4. (7.) SpG Wesenitztal ³		22	15	3	4	67:32	+35	48	11	7	2	2	33:16	23	11	8	1	2	34:16	25
5. (↑) SV Blau-Gelb Stolpen	↓	22	12	1	9	53:46	+7	37	11	5	1	5	28:24	16	11	7	0	4	25:22	21
6. (↓) Dresdner SC		22	9	5	8	38:41	-3	32	11	6	1	4	22:17	19	11	3	4	4	16:24	13
7. (11.) SV Liegau-Augustusbad 1951		22	9	0	13	59:88	-29	27	11	5	0	6	30:35	15	11	4	0	7	29:53	12
8. (6.) SG Dresden-Striesen II		22	7	4	11	47:56	-9	25	11	3	2	6	36:35	11	11	4	2	5	11:21	14
9. (↑) SpG Pirna ⁴		22	7	2	13	44:66	-22	23	11	5	0	6	27:29	15	11	2	2	7	17:37	8
10. (5.) DJK Sokol Ralbitz-Horka	↓	22	3	1	18	9:90	-81	10	11	2	0	9	4:35	6	11	1	1	9	5:55	4
11. (9.) SG Reinhardtsdorf		22	2	4	16	24:111	-87	10	11	1	3	7	11:44	6	11	1	1	9	13:67	4
12. (10.) SV Chemie Dohna		22	1	3	18	18:87	-69	6	11	0	2	9	11:51	2	11	1	1	9	7:36	4

¹ SpG FV Dresden 06 Laubegast / SV Sachsenwerk Dresden

² SpG SSV Neustadt-Hohwald / BSV Sebnitz

³ SpG SV Wesenitztal / SG Schönfeld

⁴ SpG SV Pirna-Süd / SV Grün-Weiß Pirna

Aufsteiger in die C-Junioren-Fußball-Bezirksliga Dresden:

Absteiger aus der C-Junioren-Fußball-Bezirksliga Dresden:

Absteiger in die C-Junioren-Fußball-Kreisliga Bautzen 1:

Rückzug vom Spielbetrieb:

Aufsteiger aus der C-Junioren-Fußball-Kreisliga Weißeritzkreis:

SpG FV Dresden 06 Laubegast / SV Sachsenwerk Dresden

TSV Rotation Dresden, SSV Turbine Dresden

SV Blau-Gelb Stolpen (freiwillig)

DJK Sokol Ralbitz-Horka

SC Einheit Bahratal-Berggießhübel

C-Junioren-Fußball-Bezirksklasse Dresden 2 2006/2007	SpG Laubegast	SpG Neustadt-Hohwald	Heidenauer SV	SpG Wesenitztal	SV Blau-Gelb Stolpen	Dresdner SC	SV Liegau-Augustusbad 1951	SG Dresden-Striesen II	SpG Pirna	DJK Sokol Ralbitz-Horka	SG Reinhardtsdorf	SV Chemie Dohna
SpG Laubegast	×	5:2	2:2	4:0	6:0	9:0	7:1	6:0	7:1	10:0	13:0	7:0
SpG Neustadt-Hohwald	0:2	×	8:1	2:3	2:1	2:2	6:1	3:0	7:1	9:0	12:0	4:1
Heidenauer SV	2:5	5:1	×	4:2	2:1	1:1	10:2	5:0	3:1	6:0	3:1	0:0
SpG Wesenitztal	1:1	1:7	2:3	×	2:1	2:0	7:1	0:0	5:1	2x0	5:2	6:0
SV Blau-Gelb Stolpen	0:6	0:4	1:3	0:7	×	1:1	6:1	1:2	2:0	7:0	6:0	4:0
Dresdner SC	0:4	1:2	2:0	2:4	1:2	×	3:1	1:1	4:1	3:0	4:2	1:0
SV Liegau-Augustusbad 1951	2:3	3:9	0:9	1:2	1:3	1:0	×	2:1	3:4	6:1	7:2	4:1
SG Dresden-Striesen II	1:7	2:4	0:0	1:6	3:4	3:4	1:4	×	3:3	8:0	9:2	5:1
SpG Pirna	0:10	1:5	1:2	1:3	1:5	2:0	7:1	0:1	×	3:1	7:1	4:0
DJK Sokol Ralbitz-Horka	0:5	0:3	0:8	0:4	1:2	0:4	1:5	0:2	1:0	×	0:2	1:0
SG Reinhardtsdorf	0:5	0:12	1:8	0:0	2:4	1:2	3:6	2:1	2:2	0:0	×	0:4
SV Chemie Dohna	1:12	1:11	0:5	1:3	1:2	2:2	2:6	1:3	0:3	1:3	1:1	×

DFB-C-Junioren-Fußball-Bezirkspokal Dresden 2006/2007

1. Runde: Dresdner SC – SG Dresden-Striesen II

1:3

D-Junioren-Fußball-Bezirkssklasse Dresden 3 (2. Liga) 2006/2007

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz						Auswärtsbilanz					
	Sp	S	U	N	Tore	TD	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1. (4.) FV Gröditz 1911	↑ 22	20	2	0	129:19	+110	62	11	10	1	0	58: 9	31	11	10	1	0	71:10	31
2. (3.) SV Traktor Kalkreuth	22	20	1	1	132:19	+113	61	11	10	1	0	63: 5	31	11	10	0	1	69:14	30
3. (7.) Dresdner SC	22	16	2	4	100:38	+62	50	11	8	0	3	46:16	24	11	8	2	1	54:22	26
4. (12.) Großenhainer FV	22	11	2	9	82:53	+29	35	11	6	1	4	43:21	19	11	5	1	5	39:32	16
5. (↑) SV Fortuna Dresden-Rähnitz	22	11	2	9	67:49	+18	35	11	7	0	4	48:23	21	11	4	2	5	19:26	14
6. (↑) SpVgg Grün-Weiß Coswig	22	8	6	8	58:70	-12	30	11	3	4	4	28:36	13	11	5	2	4	30:34	17
7. (6.) FV Dresden-Süd-West	22	9	1	12	77:85	-8	28	11	4	1	6	32:48	13	11	5	0	6	45:37	15
8. (11.) SpG Radeburg ¹	22	9	1	12	57:69	-12	28	11	7	0	4	41:31	21	11	2	1	8	16:38	7
9. (2.) TSV Reichenberg-Boxdorf	↓ 22	8	2	12	28:70	-42	26	11	4	1	6	13:38	13	11	4	1	6	15:32	13
10. (↓) Meissner SV 08	22	5	3	14	42:92	-50	18	11	4	1	6	25:47	13	11	1	2	8	17:45	5
11. (↑) SG Canitz	↓ 22	2	1	19	15:105	-90	7	11	1	1	9	8:52	4	11	1	0	10	7:53	3
12. (9.) SpVgg Dresden-Löbtau 1893	↓ 22	1	1	20	16:134	-118	4	11	1	1	9	7:65	4	11	0	0	11	9:69	0

¹ SpG TSV 1862 Radeburg / LSV Tauscha / SV Grün-Weiß Großdittmannsdorf

Aufsteiger in die D-Junioren-Fußball-Bezirkssliga Dresden:

Absteiger aus der D-Junioren-Fußball-Bezirkssliga Dresden:

Absteiger in die D-Junioren-Fußball-Kreisliga Meißen:

Absteiger in die D-Junioren-Fußball-Kreisliga Riesa-Großenhain:

Absteiger in die D-Junioren-Fußball-Stadtliga Dresden:

Aufsteiger aus der D-Junioren-Fußball-Kreisliga Meißen:

Aufsteiger aus der D-Junioren-Fußball-Kreisliga Riesa-Großenhain:

Aufsteiger aus der D-Junioren-Fußball-Kreisliga Weißeritzkreis:

FV Gröditz 1911

Radebeuler BC 1908

TSV Reichenberg-Boxdorf (freiwillig)

SG Canitz

SpVgg Dresden-Löbtau 1893

TuS Weinböhla

BSV Strehla

SG Motor Wilsdruff

D-Junioren-Fußball-Bezirkssklasse Dresden 3 2006/2007	FV Gröditz 1911	SV Traktor Kalkreuth	Dresdner SC	Großenhainer FV	SV Fortuna Dresden-Rähnitz	SpVgg Grün-Weiß Coswig	FV Dresden-Süd-West	SpG Radeburg	TSV Reichenberg-Boxdorf	Meissner SV 08	SG Canitz	SpVgg Dresden-Löbtau 1893
FV Gröditz 1911	×	4:0	1:1	5:2	6:2	8:0	8:2	6:0	7:1	3:0	5:0	5:1
SV Traktor Kalkreuth	1:1	×	7:1	6:0	6:1	6:0	5:1	4:0	2:0	7:1	6:0	13:0
Dresdner SC	1:4	0:2	×	8:0	2:4	3:0	6:3	5:0	7:0	5:1	3:1	6:1
Großenhainer FV	2:3	1:3	1:3	×	2:2	5:2	3:1	4:1	8:1	9:3	1:2	7:0
SV Fortuna Dresden-Rähnitz	2:4	1:3	3:6	5:2	×	2:3	4:0	4:1	2:0	8:1	9:0	8:3
SpVgg Grün-Weiß Coswig	2:11	2:4	1:1	3:3	2:2	×	2:7	3:1	0:0	2:6	6:0	5:1
FV Dresden-Süd-West	0:7	3:10	2:7	1:8	0:4	3:3	×	8:5	1:2	3:0	9:1	2:1
SpG Radeburg	1:7	1:10	1:6	2:0	2:0	2:4	6:1	×	3:1	3:1	6:0	14:1
TSV Reichenberg-Boxdorf	0:4	0:8	1:5	1:4	1:0	1:9	0:7	0:0	×	2:1	1:0	6:0
Meissner SV 08	1:7	1:8	3:7	1:5	5:1	1:1	1:9	3:2	2:4	×	5:2	2:1
SG Canitz	0:10	0:10	2:9	0:4	0:2	3:6	1:5	0:3	0:2	1:1	×	1:0
SpVgg Dresden-Löbtau 1893	0:13	1:11	0:8	0:11	0:1	0x2	1:9	1:3	0:4	2:2	2:1	×

E-Junioren-Fußball-Bezirksliga Dresden (1. Liga) 2006/2007

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz						Auswärtsbilanz					
	Sp	S	U	N	Tore	TD	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1. (1.) FV Dresden-Nord ¹	22	20	1	1	209:12	+197	61	11	10	0	1	111:8	30	11	10	1	0	98:4	31
2. (5.) SC Riesa	22	19	2	1	118:21	+97	59	11	9	2	0	55:7	29	11	10	0	1	63:14	30
3. (2.) 1. FC Dynamo Dresden ²	22	15	1	6	99:31	+68	46	11	8	0	3	56:17	24	11	7	1	3	43:14	22
4. (4.) SG Weixdorf	22	10	2	10	40:55	-15	32	11	4	2	5	18:19	14	11	6	0	5	22:36	18
5. (↑) FV Eintracht Niesky	22	10	2	10	43:79	-36	32	11	6	0	5	23:34	18	11	4	2	5	20:45	14
6. (10.) Dresdner SC	22	9	3	10	39:53	-14	30	11	7	1	3	31:20	22	11	2	2	7	8:33	8
7. (6.) VfL Pirna-Copitz 1907	22	8	3	11	47:61	-14	27	11	4	1	6	24:35	13	11	4	2	5	23:26	14
8. (3.) SG Dresden-Striesen	22	7	5	10	45:58	-13	26	11	5	2	4	24:28	17	11	2	3	6	21:30	9
9. (8.) Radebeuler BC 1908	22	7	2	13	29:57	-28	23	11	3	2	6	17:27	11	11	4	0	7	12:30	12
10. (9.) FSV Budissa Bautzen	↓ 22	7	1	14	38:103	-65	22	11	5	0	6	21:41	15	11	2	1	8	17:62	7
11. (7.) Dresdner SuS 2000	↓ 22	5	2	15	26:78	-52	17	11	1	2	8	10:46	5	11	4	0	7	16:32	12
12. (↑) SV Liegau-Augustusbad 1951	↓ 22	3	0	19	13:138	-125	9	11	1	0	10	4:70	3	11	2	0	9	9:68	6

¹ Umbenennung in SC Boreas Dresden am 1. Juli 2007.

² Umbenennung in SG Dynamo Dresden am 1. Juli 2007.

Teilnehmer an der E-Junioren-Fußball-Landesmeisterschaft Sachsen:

Absteiger in die E-Junioren-Fußball-Bezirksklasse Dresden 1:

Absteiger in die E-Junioren-Fußball-Bezirksklasse Dresden 2:

Absteiger in die E-Junioren-Fußball-Bezirksklasse Dresden 3:

Aufsteiger aus der E-Junioren-Fußball-Bezirksklasse Dresden 1:

Aufsteiger aus der E-Junioren-Fußball-Bezirksklasse Dresden 2:

Aufsteiger aus der E-Junioren-Fußball-Bezirksklasse Dresden 3:

FV Dresden-Nord, SC Riesa

FSV Budissa Bautzen

SV Liegau-Augustusbad 1951

Dresdner SuS 2000

VfB Zittau

Heidenauer SV

FV Gröditz 1911

E-Junioren- Fußball-Bezirksliga Dresden 2006/2007	FV Dresden-Nord	SC Riesa	1. FC Dynamo Dresden	SG Weixdorf	FV Eintracht Niesky	Dresdner SC	VfL Pirna-Copitz 1907	SG Dresden-Striesen	Radebeuler BC 1908	FSV Budissa Bautzen	Dresdner SuS 2000	SV Liegau- Augustusbad 1951
FV Dresden-Nord	×	7:1	1:2	19:1	17:0	12:0	5:1	2:0	5:0	18:1	8:2	17:0
SC Riesa	2:2	×	2:2	6:0	9:2	4:0	5:1	5:0	4:0	6:0	6:0	6:0
1. FC Dynamo Dresden	0:7	2:4	×	1:0	4:0	6:1	7:0	5:1	8:1	12:0	2:3	9:0
SG Weixdorf	0:6	1:2	0:3	×	2:0	1:1	1:1	1:2	0:1	4:1	2:1	6:1
FV Eintracht Niesky	0:7	1:7	3:1	2:6	×	2:1	1:2	2:1	3:0	1:6	5:1	3:2
Dresdner SC	1:8	1:2	1:4	2:0	4:1	×	0:0	7:2	2:1	8:2	2:0	3:0
VfL Pirna-Copitz 1907	0:9	0:8	1:3	3:1	3:5	2:0	×	2:2	0:3	3:1	1:2	9:1
SG Dresden-Striesen	1:7	1:4	3:2	2:3	1:1	3:2	0:7	×	3:0	1:1	2:1	7:0
Radebeuler BC 1908	0:11	1:4	2:1	0:1	2:2	2:0	1:2	2:2	×	6:0	0:2	1:2
FSV Budissa Bautzen	0:11	0:6	1:13	0:1	0:3	1:2	4:2	2:0	4:2	×	4:1	5:0
Dresdner SuS 2000	0:13	0:10	0:4	1:5	1:2	0:0	2:0	2:2	0:2	2:5	×	2:3
SV Liegau-Augustusbad 1951	0:17	0:15	0:8	0:4	2:4	0:1	0:7	0:9	1:2	1:0	0:3	×

E-Junioren-Fußball-Stadtliga Dresden (3. Liga) 2006/2007

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz						Auswärtsbilanz					
	Sp	S	U	N	Tore	TD	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1. (4.) TSV Cossebaude	↑ 20	20	0	0	178:10	+168	60	10	10	0	0	100:2	30	10	10	0	0	78: 8	30
2. (3.) TSV Rotation Dresden	20	18	0	2	160:18	+142	54	10	9	0	1	94: 9	27	10	9	0	1	66: 9	27
3. (2.) FV Dresden-Nord II ¹	20	16	0	4	150:30	+120	48	10	8	0	2	82:16	24	10	8	0	2	68:14	24
4. (11.) Dresdner SuS 2000 II	20	13	0	7	117:48	+69	39	10	7	0	3	77:21	21	10	6	0	4	40:27	18
5. (9.) FV Dresden 06 Laubegast II	20	11	1	8	67:69	-2	34	10	6	0	4	35:18	18	10	5	1	4	32:51	16
6. (10.) Dresdner SC II	20	8	2	10	54:97	-43	26	10	4	1	5	31:43	13	10	4	1	5	23:54	13
7. (↑) Serkowitz FSV	20	7	2	11	32:64	-32	23	10	3	2	5	18:26	11	10	4	0	6	14:38	12
8. (8.) Post-SV Dresden	20	4	3	13	56:83	-27	15	10	3	1	6	41:48	10	10	1	2	7	15:35	5
9. (6.) USV TU Dresden	20	5	0	15	43:100	-57	15	10	3	0	7	25:35	9	10	2	0	8	18:65	6
10. (5.) SG Weixdorf II	20	4	0	16	18:101	-83	12	10	3	0	7	9:30	9	10	1	0	9	9:71	3
11. (7.) TSV Bühlau Bad Weißer Hirsch	↓ 20	0	0	20	12:267	-255	0	10	0	0	10	10:117	0	10	0	0	10	2:150	0

¹ Umbenennung in SC Boreas Dresden II am 1. Juli 2007.

Aufsteiger in die E-Junioren-Fußball-Bezirksklasse Dresden 3:
 Absteiger in die E-Junioren-Fußball-Stadtklasse Dresden 1:
 Aufsteiger aus der E-Junioren-Fußball-Stadtklasse Dresden 1:
 Aufsteiger aus der E-Junioren-Fußball-Stadtklasse Dresden 2:

TSV Cossebaude
 TSV Dresden-Bühlau Bad Weißer Hirsch
 VfB Hellerau-Klotzsche
 Sportfreunde 01 Dresden-Nord, SV Eintracht Dobritz 1950

E-Junioren- Fußball-Stadtliga Dresden 2006/2007	TSV Cossebaude	TSV Rotation Dresden	FV Dresden-Nord II	Dresdner SuS 2000 II	FV Dresden 06 Laubegast II	Dresdner SC II	Serkowitz FSV	Post-SV Dresden	USV TU Dresden	SG Weixdorf II	TSV Dresden-Bühlau Bad Weißer Hirsch
TSV Cossebaude	×	1:0	6:2	8:0	15:0	13:0	8:0	7:0	10:0	15:0	17:0
TSV Rotation Dresden	0:5	×	2:1	8:0	9:0	10:1	5:0	10:2	17:0	13:0	20:0
FV Dresden-Nord II	3:4	1:2	×	4:3	9:1	8:2	11:0	5:2	8:0	6:1	27:1
Dresdner SuS 2000 II	1:2	2:4	1:9	×	7:2	11:0	4:0	6:0	7:4	9:0	29:0
FV Dresden 06 Laubegast II	1:8	2:3	2:3	3:1	×	1:2	4:0	5:0	5:0	5:0	7:1
Dresdner SC II	0:10	0x2	0:13	0:6	4:5	×	5:4	0:0	6:2	2:1	14:0
Serkowitz FSV	0:6	0:11	0:2	1:3	1:1	2:1	×	0:0	1:2	6:0	7:0
Post-SV Dresden	1:13	1:11	1:7	1:3	4:5	3:3	1:3	×	7:1	7:2	15:0
USV TU Dresden	1:9	1:12	1:5	1:2	0:2	3:4	0:1	1:0	×	8:0	9:0
SG Weixdorf II	0:7	1:4	0:8	0:3	1:2	0:5	0:1	1:0	1:0	×	5:0
TSV Bühlau Bad Weißer Hirsch	1:14	0:17	1:18	1:19	1:14	3:5	0:5	0:11	3:9	0:5	×

DFB-E-Junioren-Fußball-Stadtpokal Dresden 2006/2007

1. Runde: BSV Lockwitzgrund – Dresdner SC II 5:0

F-Junioren-Fußball-Stadtklasse Dresden 3 (2. Liga) 2006/2007

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz						Auswärtsbilanz					
	Sp	S	U	N	Tore	TD	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1. (1.) 1. FC Dynamo Dresden II ¹	18	18	0	0	98:8	+90	54	9	9	0	0	50:1	27	9	9	0	0	48:7	27
2. (↓) Dresdner SC	↑ 18	16	0	2	79:10	+69	48	9	8	0	1	48:6	24	9	8	0	1	31:4	24
3. (4.) SG Dresden-Striesen II	18	13	1	4	78:27	+51	40	9	7	0	2	49:15	21	9	6	1	2	29:12	19
4. (3.) SV Helios 24 Dresden	18	9	3	6	64:32	+32	30	9	5	1	3	47:15	16	9	4	2	3	17:17	14
5. (5.) Eisenbahner-SV Dresden	18	9	2	7	40:33	+7	29	9	5	1	3	18:14	16	9	4	1	4	22:19	13
6. (7.) SG Weixdorf II	18	7	1	10	18:45	-27	22	9	3	1	5	8:22	10	9	4	0	5	10:23	12
7. (10.) VfB Hellerau-Klotzsche III	18	5	0	13	31:63	-32	15	9	2	0	7	12:24	6	9	3	0	6	19:39	9
8. (8.) SpVgg Dresden-Löbtau 1893 II	18	4	2	12	11:53	-42	14	9	1	2	6	3:28	5	9	3	0	6	8:25	9
9. (9.) FV Dresden-Süd-West II	↓ 18	3	2	13	8:76	-68	11	9	2	1	6	6:26	7	9	1	1	7	2:50	4
10. (6.) BSV Lockwitzgrund	18	0	1	17	1:81	-80	1	9	0	0	9	0:36	0	9	0	1	8	1:45	1

¹ Umbenennung in SG Dynamo Dresden II am 1. Juli 2007.

Aufsteiger in die F-Junioren-Fußball-Stadtklasse Dresden:

Absteiger aus der F-Junioren-Fußball-Stadtklasse Dresden:

Rückzug vom Spielbetrieb:

Wechsel aus der F-Junioren-Fußball-Stadtklasse Dresden 4:

Neuling:

Dresdner SC (1. FC Dynamo Dresden II nicht aufstiegsberechtigt)

Post-SV Dresden

FV Dresden-Süd-West II

Dresdner SuS 2000 IV

TSV Rotation Dresden III

F-Junioren-Fußball-Stadtklasse Dresden 3 2006/2007	1. FC Dynamo Dresden II	Dresdner SC	SG Dresden-Striesen II	SV Helios 24 Dresden	Eisenbahner-SV Dresden	SG Weixdorf II	VfB Hellerau-Klotzsche III	SpVgg Dresden-Löbtau 1893 II	FV Dresden-Süd-West II	BSV Lockwitzgrund
1. FC Dynamo Dresden II	×	2:0	5:1	3:0	4:0	6:0	10:0	6:0	8:0	6:0
Dresdner SC	1:3	×	3:0	4:1	6:1	4:0	4:0	5:1	17:0	4:0
SG Dresden-Striesen II	2:5	1:4	×	5:1	3:2	8:1	8:2	7:0	9:0	6:0
SV Helios 24 Dresden	3:4	0:2	3:3	×	6:0	0:1	11:3	3:2	5:0	16:0
Eisenbahner-SV Dresden	0:6	1:3	0:2	1:1	×	1:0	4:1	2:0	6:0	3:1
SG Weixdorf II	0:1	0:7	0:4	2:3	0:0	×	0:7	1:0	1:0	4:0
VfB Hellerau-Klotzsche III	0:6	0:5	1:3	1:2	0:4	0:1	×	1:2	4:1	5:0
SpVgg Dresden-Löbtau 1893 II	0:6	0:4	0:7	0:4	0:4	3:0	0:3	×	0:0	0:0
FV Dresden-Süd-West II	1:5	0:4	0:3	1:1	0:8	1:3	2:0	0:2	×	1:0
BSV Lockwitzgrund	0:12	0:2	0:6	0:4	0:3	0:4	0:3	0:1	0:1	×

DFB-F-Junioren-Fußball-Stadtpokal Dresden 2006/2007

Ausscheidungsrunde:

SG Weixdorf – Dresdner SC

4:3

B-Juniorinnen-Fußball-Bezirksliga Dresden (2. Liga) 2006/2007

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz						Auswärtsbilanz					
	Sp	S	U	N	Tore	TD	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1. (2.) SpVgg Hoyerswerda 1919 ¹	10	9	0	1	67:13	+54	27	5	5	0	0	33: 3	15	5	4	0	1	34:10	12
2. (3.) Dresdner SC	10	7	0	3	57:32	+25	21	5	3	0	2	36:17	9	5	4	0	1	21:15	12
3. (4.) TSV Reichenberg-Boxdorf	↓ 10	6	0	4	42:33	+9	18	5	4	0	1	25:12	12	5	2	0	3	17:21	6
4. (1.) TSV 1861 Spitzkunnersdorf	10	5	0	5	48:38	+10	15	5	2	0	3	26:19	6	5	3	0	2	22:19	9
5. (↑) SV 1896 Großdubrau	10	3	0	7	28:47	-19	9	5	2	0	3	16:14	6	5	1	0	4	12:33	3
6. (5.) TSG Bernsdorf	↓ 10	0	0	10	14:93	-79	0	5	0	0	5	8:47	0	5	0	0	5	6:46	0

¹ Fusion mit dem Hoyerswerdaer SV Einheit zum Hoyerswerdaer SV 1919 am 1. Juli 2007.

Absteiger aus der B-Juniorinnen-Fußball-Landesliga Sachsen:

Rückzug vom Spielbetrieb:

Aufsteiger aus der B-Juniorinnen-Fußball-Bezirksklasse Dresden:

Neulinge:

SV Johannstadt

TSV Reichenberg-Boxdorf, TSG Bernsdorf

Heidenauer SV

SV Einheit Radeberg, SSV 2000 Meißen

B-Juniorinnen-Fußball-Bezirksliga Dresden 2006/2007	SpVgg Hoyerswerda 1919	Dresdner SC	TSV Reichenberg-Boxdorf	TSV 1861 Spitzkunnersdorf	SV 1896 Großdubrau	TSG Bernsdorf
SpVgg Hoyerswerda 1919	×	4:1	5:1	11:1	8:0	5:0
Dresdner SC	4:7	×	7:2	2:4	5:3	18:1
TSV Reichenberg-Boxdorf	3:2	3:5	×	4:2	8:1	7:2
TSV 1861 Spitzkunnersdorf	2:5	2:3	2:6	×	10:3	10:2
SV 1896 Großdubrau	0:4	1:4	7:1	2:4	×	6:1
TSG Bernsdorf	1:16	5:8	0:7	0:11	2:5	×

DFB-B-Juniorinnen-Fußball-Landespokal Sachsen 2006/2007

Ausscheidungsrunde: Dresdner SC – 1. FFC Fortuna Dresden-Rähnitz 0:10

DFB-B-Juniorinnen-Fußball-Bezirkspokal Dresden 2006/2007

Viertelfinale: Heidenauer SV – Dresdner SC 0:12

Halbfinale: Dresdner SC – TSV 1861 Spitzkunnersdorf 4:2

Finale: SpVgg Hoyerswerda 1919 – Dresdner SC 4:6

C-Juniorinnen-Fußball-Bezirksliga Dresden (1. Liga) 2006/2007

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz					Auswärtsbilanz						
	Sp	S	U	N	Tore	TD	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1. (1.) 1. FFC Fortuna Dresden-Rähnitz	12	10	0	2	84:28	+56	30	6	5	0	1	44:14	15	6	5	0	1	40:14	15
2. (3.) SpG Johannstadt ¹	12	8	0	4	62:47	+15	24	6	4	0	2	40:22	12	6	4	0	2	22:25	12
3. (2.) Dresdner SC	12	6	0	6	51:42	+9	18	6	3	0	3	32:16	9	6	3	0	3	19:26	9
4. (↑) TSG Bernsdorf	↓ 12	0	0	12	7:87	-80	0	6	0	0	6	4:32	0	6	0	0	6	3:55	0
5. (↑) Dresdner SuS 2000 ²	↓ 0	0	0	0	0:0	0	0	0	0	0	0	0:0	0	0	0	0	0	0:0	0

¹ SpG SV Johannstadt / SV Bannewitz

² Rückzug während der Saison am 1. November 2006.

Teilnehmer an der C-Juniorinnen-Fußball-Landesmeisterschaft Sachsen:
Rückzug vom Spielbetrieb:
Neulinge:

1. FFC Fortuna Dresden-Rähnitz, SpG Johannstadt
TSG Bernsdorf, Dresdner SuS 2000
SV 1896 Großdubrau, SpG Industrie-SG Hagenwerder
/ LSV Friedersdorf / SV Reichenbach, TSV Reichenberg-Boxdorf

C-Juniorinnen-Fußball-Bezirksliga Dresden Herbstrunde 2006/2007	1. FFC Fortuna Dresden-Rähnitz	SpG Johannstadt	Dresdner SC	TSG Bernsdorf
1. FFC Fortuna Dresden-Rähnitz	✗	9:4	3:1	13:0
SpG Johannstadt	4:3	✗	8:3	15:1
Dresdner SC	3:6	2:3	✗	12:1
TSG Bernsdorf	1:9	1:5	1:2	✗

C-Juniorinnen-Fußball-Bezirksliga Dresden Frühjahrsrunde 2006/2007	1. FFC Fortuna Dresden-Rähnitz	SpG Johannstadt	Dresdner SC	TSG Bernsdorf
1. FFC Fortuna Dresden-Rähnitz	✗	5:6	12:3	2x0
SpG Johannstadt	4:11	✗	2:3	7:1
Dresdner SC	2:6	7:0	✗	6:0
TSG Bernsdorf	0:5	1:4	0:7	✗

DFB-C-Juniorinnen-Fußball-Bezirgspokal Dresden 2006/2007

Ausscheidungsrunde: TSG Bernsdorf – Dresdner SC 0:4
Halbfinale: Dresdner SC – 1. FFC Fortuna Dresden-Rähnitz 2:3

D-Juniorinnen-Fußball-Bezirksliga Dresden (1. Liga) 2006/2007

Pl. (Vj.) Mannschaft	Gesamtbilanz							Heimbilanz						Auswärtsbilanz					
	Sp	S	U	N	Tore	TD	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1. (–) SV Johannstadt	12	11	0	1	101:16	+85	33	6	5	0	1	52: 9	15	6	6	0	0	49: 7	18
2. (–) SV 1896 Großdubrau	12	8	1	3	61:26	+35	25	6	4	0	2	22:12	12	6	4	1	1	39:14	13
3. (–) TSV Reichenberg-Boxdorf	↓ 12	3	2	7	20:52	-32	11	6	1	2	3	11:29	5	6	2	0	4	9:23	6
4. (–) Dresdner SC	12	0	1	11	10:98	-88	1	6	0	0	6	7:50	0	6	0	1	5	3:48	1

Rückzug vom Spielbetrieb: TSV Reichenberg-Boxdorf

D-Juniorinnen-Fußball-Bezirksliga Dresden Herbstrunde 2006/2007	SV Johannstadt	SV 1896 Großdubrau	TSV Reichenberg-Boxdorf	Dresdner SC
SV Johannstadt	✘	3:4	5:3	13:0
SV 1896 Großdubrau	2:3	✘	3:0	7:0
TSV Reichenberg-Boxdorf	2:11	1:1	✘	4:1
Dresdner SC	1:8	1:24	1:4	✘

D-Juniorinnen-Fußball-Bezirksliga Dresden Frühjahrsrunde 2006/2007	SV Johannstadt	SV 1896 Großdubrau	TSV Reichenberg-Boxdorf	Dresdner SC
SV Johannstadt	✘	4:1	10:0	17:1
SV 1896 Großdubrau	1:9	✘	3:0	6:0
TSV Reichenberg-Boxdorf	0:11	3:4	✘	1:1
Dresdner SC	1:7	2:5	1:2	✘

DFB-D-Juniorinnen-Fußball-Bezirkspokal Dresden 2006/2007

Halbfinale: Dresdner SC – SV 1896 Großdubrau 0x2

Der Autor:

Andreas M. Tschorn, Jahrgang 1979 und in Dresden-Friedrichstadt gebürtig, ist seit dem Jahr 2000 in verschiedensten Positionen beim Dresdner SC tätig, u. a. als Vorstand des DSC Friedrichstadt e. V., Vereinsarchivar, Fanbeauftragter sowie Herausgeber und Chef-Redakteur der Vereins- und Stadionzeitschrift der Abteilung Fußball. Bis 1984 in Dresden wohnhaft, wuchs er in der oberfränkischen Stadt Forchheim auf, wo er das Fußballspielen beim 1. FC Burk erlernte. Den passionierten Sporthistoriker sieht man heute noch vereinzelt in verschiedenen Fan- und Traditionsmannschaften des Dresdner SC über den Platz stürmen. Er ist Inhaber einer Sportmanager-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes.



Das DSC-Jahrbuch ist das Standard-Nachschlagewerk für alle DSCer. Namen, Zahlen, Statistiken und Tabellen aus dem Jahr 2007 sowie ein umfangreicher historischer Teil runden das Jahrbuch ab.